



# Lorenzner *bote*

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Lorenzen

26. Jahrgang - Juli/August 2005

Verband im Forderabonnements: 70% DC (zzgl.)  
Tassa pagada - taxa percua



## INHALT

Gemeinderatsitzung.....	3
Zuständigkeiten der Gemeindereferenten ...	4
Programm des Bürgermeisters .....	5
Gemeindeausschuss .....	7
Volksbefragung .....	8
Pilotprojekt Nahversorgung .....	9
Vom Bauamt.....	10
Geburten, Trauungen, Todesfälle.....	10
Pilzesammeln .....	12
Bibliothek.....	13
Pfarrgemeinderat .....	14
Ministrantenolympiade .....	15
Eine Woche in Cesenatico .....	16
Spenden für Tsunami-Opfer.....	18
Musical „Strubbeltatz“ .....	19
Bezirksaltersheim.....	20
Prof. Josef Knapp.....	20
Temperaturen und Niederschläge .....	21
Familientreffen beim Hebenstreit.....	22
Inso-Haus .....	23
FF Stefansdorf .....	24
FF St. Lorenzen.....	25
Bauernjugend.....	26
AVS.....	27
Familienverband .....	30
Fußball St. Lorenzen/Montal.....	32
Judo .....	33
Vor 80 Jahren.....	36
Veranstaltungen.....	38
Kleinanzeiger .....	40
Lorenzner Bilderrätsel.....	40



*Sehr geehrte Leser!*

*Fünf Jahre lang war ich verantwortlich für die Herausgabe der Lorenzner Boten. Es waren Jahre intensiver und anstrengender Arbeit, aber auch vieler interessanter Begegnungen mit Lorenzner Bürgern.*

*Es lag jedoch nicht allein an mir, dass der Bote pünktlich zu Beginn jeden Monats erschienen ist. Ein Team an verlässlichen und verantwortungsbewussten Mitarbeitern stand mir zur Seite, besorgte das Titelbild, das Bilderrätsel, die Karikatur, die Chronik oder die Berichte vom Gemeindeausschuss und vom Gemeinderat und unterstützte mich bei Korrekturen und Abschriften der Texte. Nennen möchte ich vor allem Stefan Weissteiner, der mit viel Kompetenz und Engagement den Lorenzner Boten gestaltet hat.*

*Zur Buntheit und zur Vielfalt im Boten beigetragen haben auch all jene Lorenzner, die mir Berichte von den verschiedensten Ereignissen und von den Tätigkeiten in den Vereinen geschickt haben.*

*Den neuen Verantwortlichen für den Lorenzner Boten wünsche ich viel Freude und Ausdauer bei der anspruchsvollen Arbeit!*

*Benedikt Galler*

zum Titelbild:

Ein Futterhausareal (Aichholzer und Oberbäck, Steger), das in Kürze dem Neubau des Gemeinde- und eines anschließenden Wohnhauses weichen muss

### Impressum

Herausgeber: Gemeinde St. Lorenzen  
**e-mail: [lorbote.stloren@gvcc.net](mailto:lorbote.stloren@gvcc.net)**

Presserechtlich verantwortlich: Dr. H. Staffler  
Redaktion : Dr. Benedikt Galler  
Layout: Stefan Weissteiner  
Mitarbeiter: Dr. Georg Weissteiner, Dr. Rosa Wierer, Dr. Margareth Huber, Dr. Verena Galler

Titelbild und Bilderrätsel: Albert Steger  
Chronik: Richard Niedermair  
Druck: Dipdruck Bruneck

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

**Redaktionsschluss für die September-Ausgabe ist der 20.08.2005.**



## Die Ratssitzung vom 7. Juni

Am Dienstag, den 7. Juni um 19.30 Uhr trat erstmals der neu-gewählte Gemeinderat zusammen. Dabei galt es in erster Linie die Wählbarkeit des Bürgermeisters und der Räte zu überprüfen bzw. zu bestätigen, das programmatische Dokument des Bürgermeisters zu genehmigen und den neuen Gemeindeausschuss zu wählen.

Die Sitzung fand im Seminarraum der Grundschule statt. Viele interessierte Bürgerinnen und Bürger waren als Zuhörer gekommen. Den Vorsitz bei dieser ersten Ratssitzung führte gemäß den geltenden Bestimmungen nicht der neu-gewählte Bürgermeister, sondern das älteste Ratsmitglied, nämlich Frau Herta Ploner. 19 Ratsmitglieder nahmen an der Sitzung teil.

Einstimmig und ohne Diskussion wurden die ersten zwei Tagesordnungspunkte, nämlich die Bestätigung der Wählbarkeit des Bürgermeisters und der Gemeinderäte angenommen. Anschließend legte der wiedergewählte Bürgermeister Helmut Gräber vor dem Gemeinderat den Eid ab.



V.l.n.r.: Ing. Norbert Kosta, Bgm. Helmut Gräber, Gemeindesekretär Dr. Georg Weisteiner, Herta Ploner, Peter Ausserdorfer und Anton Regele

Bei Punkt 4 der Tagesordnung stellte der Bürgermeister sein programmatisches Dokument vor. Die Räte der Bürgerliste stellten zu den einzelnen Abschnitten des Verwaltungsprogramms verschiedene Fragen an den Bürgermeister. Dieser antwortete geduldig auf alle Fragen und gab viele Hintergrundinformationen zu den knapp gefassten Formulierungen im Programm. Das Programm des Bürgermeisters wurde schließlich mit

13 Ja-Stimmen und sechs Stimmenthaltungen von Seiten der Räte der Bürgerliste angenommen.

Als letzter Punkt stand die Wahl des neuen Gemeindeausschusses auf der Tagesordnung. Bürgermeister Gräber erklärte, dass er bei der Auswahl der Gemeindereferenten zunächst auf Kontinuität gesetzt hat und deshalb Peter Ausserdorfer und Dr. Ing. Norbert Kosta, welche in der vergangenen Amtsperiode im Ausschuss dabei waren, für den Gemeindeausschuss vorschlägt. Der Bürgermeister hielt weiters einen Vertreter der Bauern im Gemeindeausschuss für wichtig und sprach sich für Anton Regele aus, der vom örtlichen Bauernbund für das Amt des Gemeindereferenten vorgeschlagen wurde. Als vierter Gemeindereferent hat ein Angehöriger der ladinischen Sprachgruppe das Recht im Gemeindeausschuss vertreten zu sein, nachdem in den Gemeinderat zwei Ladinier gewählt wurden. Von der Bürgerliste, der beide ladinischen Gemeinderäte angehören, wurde Dr. Herbert Ferdigg als Gemeindereferent namhaft gemacht.



Die Ratsmitglieder der Bürgerliste (v.l.n.r.): Dr. Herbert Ferdigg, Gerd Heiter, Dr. Werner Tasser, Franz Frenner, Dr. Margareth Huber und Alois Pallua



*V.r.n.l.: Josef Huber, Manfred Harrasser, Erhard Kolhaupt, Dr. Josef Kassiell, Josef Gräber, Dr. Werner Oberhollenzer, Anni Gasser, Michaela Prenn*

man den Wählerwillen besser berücksichtigen können. Sie beharrten weiterhin auf ihrer Forderung. Der Bürgermeister erklärte die Gründe, weshalb es nicht gelungen ist, eine Frau in den Gemeindeausschuss zu berufen und dass sich der SVP-Ortsausschuss gegen die Aufstockung des Gemeindeausschusses ausgesprochen habe.

Daraufhin wurde in geheimer Abstimmung der Vorschlag des Bürgermeisters über die Zusammensetzung des Gemeindeausschusses genehmigt. 13 Räte stimmten mit Ja, sechs Räte stimmten dagegen.

Gegen 22.00 Uhr hob die Vorsitzende Herta Ploner die erste Sitzung des neuen Gemeinderates auf.

bg

Die Gemeinderätinnen Anni Gasser und Dr. Margareth Huber bedauerten, dass keine Frau im Gemeindeausschuss vertreten ist. Alois Pallua und Gerd Heiter von

der Bürgerliste berichteten von den Bemühungen im Vorfeld der Gemeinderatssitzung den Gemeindeausschuss um ein bis zwei Mitglieder aufzustocken. Damit hätte

## Die Aufgabenbereiche der Gemeindereferenten

Helmut Gräber Bürgermeister	Peter Ausserdorfer Vizebürgermeister	Dr. Norbert Kosta	Dr. Herbert Ferdigg	Anton Regele
Koordinierung der Tätigkeit der Gemeindereferenten	Schule und Kindergarten	Trinkwasserversorgung	Familie und Jugend	Ländliches Wegenetz und Schneeräumung
Öffentliche Arbeiten der Gemeindeverwaltung	Kultur mit Betreuung des Projektes „Sebatum 2000“	Kanalisationen und Abwasserreinigung	Soziale Angelegenheiten	Belange der Land- und Forstwirtschaft
Private Bautätigkeit mit Vorsitz der Baukommission	Instandhaltung und Führung der öffentlichen Gebäude	Öffentliche Beleuchtung	Sport	Fraktionen und Interessentschaften
Gemeindebauhof	Instandhaltung und Pflege der Ortszentren	Ausbau des Gasleitungsnetzes		
Zivilschutz und Feuerwehren	Umweltschutz und Müllentsorgung	Energiewirtschaft und Elektro kraftwerke		
Fremdenverkehr, Handel und Handwerk	Vereine und Verbände			
Allgemeine Angelegenheiten und alle nicht zugeteilten Bereiche	Geförderter Wohnbau			



*Die Mitglieder des Gemeindeausschusses: Ing. Norbert Kosta, Dr. Herbert Ferdigg, Bgm. Helmut Gräber, Anton Regele und Vizebgm. Peter Ausserdorfer (v.l.n.r.)*

# Das Programm des Bürgermeisters

## Programmatisches Dokument für die Amtsperiode 2005-2010

Am 8. Mai dieses Jahres haben mir die Wählerinnen und Wähler von St. Lorenzen mit einem großen Vertrauensbeweis den Auftrag erteilt, für weitere fünf Jahre die politische und verwaltungsmäßige Führung der Gemeinde St. Lorenzen zu übernehmen. Dies stellt für mich eine große Freude und Ehre dar. Es ist für mich aber auch Auftrag und Verpflichtung, die Interessen aller Gemeindeglieder gegenüber dem Staat und dem Land zu vertreten und die Gemeindepolitik mit großem Einsatz und Hausverstand so zu gestalten, dass sich die Bürger in unserer Gemeinde wohlfühlen können. Nachstehend nun mein Programm für die kommende Verwaltungsperiode:

### **Familie, Jugend, Ausbildung und Freizeit**

Eine zukunftsorientierte Gemeindepolitik muss in all ihren Bereichen familienfreundlich ausgerichtet werden.

Der Aus- und Weiterbildung der Jugend, aber auch der Erwachsenen soll im Rahmen der Möglichkeiten der Gemeinde ein besonderes Augenmerk verliehen werden. Es wird daher die Aufgabe der neuen Verwaltung sein, dass unsere Schulen und Kindergärten räumlich und ausstattungsmäßig den neuen Erfordernissen und Schulsystemen entsprechen.

Die bessere Vereinbarung von Familie und Beruf sowie Sommerkindergarten usw. sind uns ein besonderes Anliegen.

Ein Hauptanliegen der neuen Gemeindeverwaltung wird es sein, die Strukturen für die Freizeitgestaltung (Sportanlagen, Spielplätze, Jugendtreffs, usw.) in Stand zu halten und, sofern nötig, auch auszubauen.

### **Gesundheit und Soziales**

Durch die Übernahme der Sozialdienste seitens der Bezirks-gemeinschaft ist es möglich, den Bürgern direkt und unbürokratisch soziale Sicherheit zu geben, sei dies über die Grundfürsorge, den Hauspflegedienst oder die Behindertenwerkstatt. Die Gemeinde wird sich bemühen, ausreichende Informationen über diese Dienste zu erteilen und erster Ansprechpartner zu sein.

Bei öffentlichen Bauten wird die Gemeindeverwaltung für eine behindertengerechte Bauweise sorgen.

Bei der ärztlichen Versorgung der Bevölkerung wird die Gemeindeverwaltung unter anderem besonderes Augenmerk auf den ambulatorischen Bereich (Räumlichkeiten, behindertengerechte Strukturen usw.) legen.

### **Wohnbau**

Die Wiedergewinnung vorhandener Bausubstanz soll vorange-trieben werden. Die Ausweisung einer neuen Wohnbauzone soll ins Auge gefasst werden.

Eine zukunftsorientierte Dorfentwicklung muss der neuen Gemeindeverwaltung ein besonderes Anliegen sein, eventuell durch die Erstellung eines Dorfentwicklungsplans.

### **Wirtschaft**

Der Nahversorgung in der Gemeinde soll durch Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen besonderes Augenmerk verliehen werden. Die Entwicklung bodenständiger Betriebe zur Sicherung der Arbeitsplätze für die ansässige Bevölkerung soll besonders gefördert werden.



*Bgm. Helmut Gräber hat bei der ersten Sitzung des Gemeinderates ein arbeitsreiches Verwaltungsprogramm vorgelegt.*

Die **touristische Entwicklung** in unserer Gemeinde soll weiterhin gefördert und durch zukunftsorientierte Projekte ausgebaut werden.

Die **Landwirtschaft** als Garant für die Erhaltung einer natürlichen Umwelt und Kulturlandschaft soll auch in Zukunft ein Herzensanliegen der neuen Gemeindeverwaltung sein. Notwendige Infrastrukturen sollen mit Hilfe der Gemeinde realisiert werden.

Die Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Tourismus soll verbessert und gefördert werden.

### **Kultur und Vereine**

Die Förderung der Kultur ist unserer Gemeinde weiterhin ein Anliegen. Für die Instandhaltung der Kultusbauten wird die neue Gemeindeverwaltung Finanzmittel zur Verfügung stellen. Das Projekt „Sebatum 2000“ wird weitergeführt. Die neu zu errichtende Bibliothek im Gemeindehaus soll

ein kulturelles Zentrum für unsere Bevölkerung werden.

Die vielen Vereine und Verbände, die in unserer Gemeinde eine sehr wertvolle Arbeit leisten, werden weiterhin in organisatorischer und finanzieller Hinsicht unterstützt und gefördert.

## Umwelt

Man wird in dieser Verwaltungsperiode sehr darauf bedacht sein, das erstellte Gesamtkonzept für die Versorgung mit einwandfreiem Trinkwasser und die Abwasserreinigung abzuschließen. Weiters strebt die Gemeindeverwaltung eine entsprechende Beteiligung bei der Nutzung der Wasserkraft an.

Die Müllentsorgung ist ein Hauptanliegen der Gemeinde. Man wird alles daran setzen, den Müllberg zu reduzieren, indem das Hauptaugenmerk auf Müllvermeidung, Abfalltrennung und Abfallverwertung gelegt wird. Durch Information soll die Einstellung des Bürgers im Hinblick auf Müllvermeidung sensibilisiert werden.

Die Feinstaubbelastung erfordert besondere Maßnahmen der Gemeindeverwaltung zum Schutz der Bevölkerung, die mit den umliegenden Gemeinden koordiniert werden müssen.

## Verkehr

**Radwege:** Der Bau und die Instandhaltung der Radwege soll fortgesetzt werden. Die Situation der Radwege, vor allem bei Doppelnutzung, soll verbessert werden. Die Schulzone Bruneck soll entlang der Eisenbahn mit einem Radweg erschlossen werden. Geplant ist auch die Anbindung von Sonnenburg und der Sonnseite mit einem Radweg.

**Bahn und Bus:** Die neue Gemeindeverwaltung wird sich für die Umsetzung des von Landesrat Thomas Widmann vorgestellten modernen Mobilitätskonzeptes

einsetzen. Nur durch ein gemeindeübergreifendes Konzept können unsere Verkehrsprobleme gelöst werden. Der Schwerpunkt liegt auf einem abgestimmten Taktverkehr von Bahn und Bus. Konkrete Ziele der Gemeindeverwaltung sind:

- Attraktive Verbindungen nach Bruneck, von wo aus alle Stadtteile und Fraktionen von Bruneck sowie die Nebentäler im Taktverkehr bequem und schnell erreichbar sein sollen.
- Eine Zughaltestelle, die Bahnhofsverlegung sowie die Bus-Anbindung der Fraktionen von St. Lorenzen an das Markt sollen angestrebt werden.

**Straße:** Die Gemeindeverwaltung von St. Lorenzen unterstützt das Konzept der Landesregierung zum Ausbau der Pustertaler Straße im Gemeindegebiet von St. Lorenzen, wie von Landesrat Mussner vorgestellt und vom Gemeinderat St. Lorenzen positiv begutachtet, wobei noch nach Verbesserungsmöglichkeiten im Bereich Sonnenburg gesucht werden soll.

Weitere Ziele sind:

- Die Entlastung von Stefansdorf durch die Ausfahrt Reischach von der Südumfahrung Bruneck
- Der Verbesserung der Verkehrsverbindungen nach Bruneck kommt eine zentrale Bedeutung zu. Es soll jedoch zu keiner neuen Straßenverbindung von St. Lorenzen nach Bruneck kommen.

## Bürgernahe Verwaltung

Durch regelmäßige Information der Bevölkerung über den Lorenzner Boten, durch Bürgerversammlungen und durch ständige Information der Gemeinderäte durch den Bürgermeister und die Referenten wird die Gemeindeverwaltung bemüht sein, Bürgernähe und Transparenz zu pflegen.

## Vermögen und Steuerpolitik

Bei der Verwirklichung von Bauten werden die Verwalter wie bisher darauf bedacht sein, die Nachfolge- und Instandhaltungskosten niedrig zu halten. Um den Anforderungen der ständig steigenden Aufgaben gerecht zu werden, wird es notwendig sein, den Neubau des Gemeindehauses zu verwirklichen. Auch die Dienste wie Trinkwasserversorgung oder Abwasserbeseitigung müssen so geführt werden, dass die Gebühren so niedrig wie möglich gehalten werden können.

## Aktive Mitarbeit aller

Die Leitung der Geschicke unserer Gemeinde ist nicht nur Aufgabe der gewählten Vertreterinnen und Vertreter, sondern aller Menschen in der Gemeinde, die durch aktive Mitarbeit dazu beitragen. Wir treten für eine mündige Gemeindebevölkerung ein, die an den Entscheidungen mitwirkt, umfassend informiert wird, Eigeninitiative entwickelt und das Schicksal der eigenen Gemeinde mitträgt und mitgestaltet.

Zwischen den Gemeindeverwaltern und den Bürgern muss ständige Dialogbereitschaft und Zusammenarbeit das konstruktive Verhältnis bestimmen.

Bgm. Helmut Gräber

# Vom Gemeindeausschuss

## Die wichtigsten Beschlussfassungen im Mai 2005

Gleich nach Einsetzung der neuen Gemeindereferenten durch den Gemeinderat wurden die allwöchentlichen Sitzungen des Ausschusses wieder aufgenommen. Neben verschiedenen Ankäufen und Beauftragungen wurden Beitragsgewährungen an die Schuldirektion und an die Caritas (Aktion „Klimaschritte“ der Grundschule St. Lorenzen), sowie die Aufnahme von Priska Oberarzbacher als provisorische Gemeindebeamtin beschlossen.

### **Aufnahme von Priska Oberarzbacher als provisorische Beamtin**

Mit Ablauf vom 16. Juni wurde Frau Priska Oberarzbacher aus Percha mit befristetem Vertrag (provisorische Anstellung) in den Dienst der Gemeinde St. Lorenzen aufgenommen. Frau Priska Oberarzbacher hat Anfang Mai den Wettbewerb für die Besetzung dieser Stelle gewonnen. Sie wird nach einer kurzen Anlernzeit die Aufgaben in der Buchhaltung und

im Finanzwesen der Gemeinde wahrnehmen, da der langjährige Mitarbeiter Hans Tasser aus Onach im Sommer dieses Jahres in den Ruhestand gehen wird.

### **Neue Wohnbauzone in Stefansdorf – Öffentliche Beleuchtung**

Die Arbeiten zur Erschließung der neuen Erweiterungszone „Am Elzenbaum“ in Stefansdorf werden von der Firma Kosta Peter aus Montal ausgeführt. Mit der Errichtung der öffentlichen Beleuchtung wurden jedoch die Stadtwerke von Bruneck beauftragt, die in Stefansdorf auch die Stromverteilung und die Instandhaltung der öffentlichen Beleuchtung inne haben. Das vom Ausschuss genehmigte Angebot für die Verkabelung und die Beleuchtungskörper in der neuen Wohnbauzone beläuft sich auf 5.308,82 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer.

### **Ankauf von Stühlen für das Vereinshaus**

Für die verschiedenen Veranstaltungen im Vereinshaus von St. Lorenzen und auch für die Verwendung bei der Schulauspeisung wurden 50 neue Stühle angekauft. Der Gesamtpreis für die Lieferung der Stühle von der Firma Hotex, St. Lorenzen, beträgt 5.510,00 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer.

### **Ausgaben für die Grundschulen – Erhöhung des Beitrages**

Die Ausgaben für die Führung des Lehr- und Verwaltungsbetriebes an den Grundschulen werden zwischen dem Land und den Gemeinden aufgeteilt und von den Schuldirektionen verwaltet. Im vorigen Monat hat die Gemeinde St. Lorenzen den Betrag von 13.805,00 Euro für das Jahr 2005 (entspricht einem Beitrag von 55,00 Euro pro eingeschriebenem Schüler) an die Direktion des Grundschulsprenghels Kiens-St. Lorenzen-Pfalzen überwiesen.

Bei einer Aussprache zwischen der Schuldirektion und den Gemeindeverwaltungen wurde einvernehmlich vereinbart, den Beitrag der Gemeinden um 10,00 Euro pro Schüler zu erhöhen und somit weiterhin verschiedene Projekte und Programme der Grundschulen zu unterstützen. Der Gemeindeausschuss hat der Erhöhung zugestimmt und die Überweisung eines zusätzlichen Beitrages in Höhe von 2.510,00 Euro veranlasst.

### **Beitrag an die Caritas für die „Klimaschritte“ in der Grundschule**

Wie in einem eigenen Bericht in dieser Ausgabe des Lorenzner



*Hans Tasser (rechts) führt seine Nachfolgerin, Frau Priska Oberarzbacher in das Aufgabengebiet Buchhaltung und Finanzen ein.*

Boten ersichtlich ist, haben die Grundschüler von St. Lorenzen bei der Aktion „Klimaschritte“ für die Flutopfer in Südostasien gesammelt. Die gesammelten 11.713 Klimaschritte wurden von der Gemeindeverwaltung mit einem Beitrag von 0,25 Euro pro Schritt bedacht. Der errechnete Gesamtbetrag von 2.928,25 Euro, vom Gemeindevorstand kurzweil auf 3.000,00 Euro aufgerundet, wurde an die Caritas zur Unterstützung der Flutopfer weiter geleitet.

### Abrechnung des Hauspflagedienstes für das Jahr 2004

Der Hauspflagedienst für ältere und gehbehinderte Bürger wird von der Bezirksgemeinschaft Pusteral geführt. Die Kostenaufteilung auf die einzelnen Gemeinden erfolgt aufgrund der Einwohnerzahl und der tatsächlich geleisteten Betreuungsstunden, nach Abzug der erhaltenen Landesbeiträge. Der Kostenanteil zu Lasten der Gemeinde St. Lorenzen beläuft sich für das Jahr 2004 auf 13.317,00 Euro. Die Abrechnung wurde vom Gemeindevorstand genehmigt und zur Zahlung angewiesen.

gw

## Volksbefragung war umsonst

Die Volksbefragung am 12. und 13. Juni zur Liberalisierung der Regelung über die künstliche Befruchtung ist wegen zu geringer Wahlbeteiligung im gesamten Staatsgebiet gescheitert. Staatsweit haben nur 25,9% der Wählerinnen und Wähler an der Volksbefragung teilgenommen. Landesweit waren es 16,6% und in der Marktgemeinde St. Lorenzen gar nur 9%. Die 240 Lorenzner, die an der Abstimmung teilgenommen haben, haben bezüglich der vier Fragen (siehe Juni-Ausgabe des Boten) folgendermaßen gestimmt:

Referendum	Ja	Nein	ungültig	weiß	Summe
1	116	102	2	19	239
2	164	58	1	17	240
3	160	57	2	21	240
4	140	81	1	18	240



Die Wahlhelfer waren bei der Volksbefragung kaum gefordert und mussten sich gegenseitig bei guter Laune halten.

### Befähigungsnachweis für Kleinkrafträder

Ab 1. Oktober 2005 müssen auch alle Volljährigen, die ein Kleinkraftrad lenken, im Besitz eines Befähigungsnachweises sein. Dazu ist eine Prüfung abzulegen. Die Anmeldeformulare zur Erlangung des Befähigungsnachweises sind **ab 11. Juli auch im Meldeamt der Gemeinde** erhältlich. Dort erfahren Interessierte, welche Unterlagen dem Ansuchen beizulegen bzw. welche Zahlungen zu tätigen sind.

bg

### Vermietung einer Gemeindewohnung im Pfarrhaus von Onach

Im Spätherbst 2005 wird im Widum von Onach eine Mietwohnung frei. Wer an einer Anmietung der Wohnung interessiert ist, muss **innerhalb 31. August** einen Antrag bei der Gemeinde einreichen.

Für Gesuchsvordrucke und für weitere Informationen kann man sich an das Gemeindebauamt wenden (zuständiger Beamter ist Ivo Rauter, Tel. 0474/47 60 96).

Georg Weissteiner

# Pilotprojekt zur Nahversorgung in St. Lorenzen

Mitte November 2004 wurden vom Assessorat für Handwerk, Industrie und Handel im Auftrag von Landesrat Dr. Werner Frick alle Gemeinden Südtirols angeschrieben. Daraufhin konnten sich interessierte Gemeinden melden, um an diesem Pilotprojekt teilzunehmen. Die Bewerbungen waren sehr zahlreich. Auch St. Lorenzen hat sich dabei beworben und wurde neben den Gemeinden Martell und Tramin als Pilotgemeinde ausgewählt.

Eine Arbeitsgruppe vor Ort, bestehend aus Bürgermeister Helmut Gräber, Vizebürgermeister Peter Ausserdorfer, Gemeindesekretär Dr. Georg Weissteiner und einigen Kaufleuten aus St. Lorenzen, versuchte die Idee des Landesrates in den letzten Monaten bei verschiedenen Treffen mit der Unterstützung von Mag. Lettner des Institutes CIMA aus Österreich umzusetzen. Die momentane Situation in der Gemeinde wurde analysiert und erste Ansätze zu Verbesserungsvorschlägen und gezielten Maßnahmen wurden eingebracht. Bei den Treffen in der Gemeinde war auch die Koordinatorin des Projektes, Dr. Verena Dipoli, von Fricks Ressort für Wirtschaft und Finanzen anwesend.

Im Ortszentrum von St. Lorenzen befinden sich insgesamt 18 Einzelhandels- und vier konsumnahe Dienstleistungsbetriebe. Vier Geschäftslokale stehen leer.

Die Erhebung ergab, dass St. Lorenzen im Gegensatz zu anderen Gemeinden Südtirols, was den „kurzfristigen Bedarfsbereich“ (Lebensmittel, Apotheke, Blumen) angeht, eine durchaus zufriedenstellende Versorgungsstruktur besitzt. Die unmittelbare Nähe zu Bruneck ist Grund dafür, die Entwicklungsperspektive auf das „Halten des bestehenden Angebotes“ im Ort auszurichten.



*Während im Markt die Nahversorgung als zufriedenstellend bezeichnet werden kann, ist sie in den Fraktionen nicht mehr ausreichend gewährleistet.*

In den zur Gemeinde gehörenden Fraktionen ist die Nahversorgungssituation jedoch nicht mehr ausreichend gegeben. Mag. Lettner empfiehlt hierbei eine Überprüfung von Markt- und Kaufkraftvolumen im Hinblick auf eine gezielte Betriebsansiedelung.

Während der Workshops mit der Arbeitsgruppe wurde zudem ein Stärken-Schwächen-Profil der Gemeinde St. Lorenzen, speziell des Ortszentrums, erstellt. Dabei wurden als positive Aspekte unter anderem erwähnt: die gute Lage und Erreichbarkeit des Ortes, die gute Aufenthaltsqualität im Ort (er ist schön und gepflegt), die Vielfaltigkeit des Angebotes (Einzelhandel, Dienstleister, Ärzte), die gebührenfreien Parkplätze und einige andere. Als negative Faktoren in der Gemeinde wurden z.B. die Lücken im Einzelhandelsangebot, der fehlende „Agglomerationseffekt“ beim Bummeln im Zentrum, eine nicht sehr ausgeprägte Zusammenarbeit zwischen den Bereichen Handel, Gastronomie und Tourismus und die geringe Kooperation

der Wirtschaftstreibenden, was einen „gemeinsamen Marktauftritt“ angeht, aufgezählt.

Zudem hat man verschiedene Handlungsansätze zu den Bereichen Angebotsstruktur (z.B. strategische Neupositionierung des innerörtlichen Bereiches), Marketing (z.B. Ausarbeitung eines Logos für das einheitliche Erscheinungsbild, sprich St. Lorenzen als eine Marke und Gemeinschaftswerbung), Ortsinfrastruktur (z.B. bessere Gehanbindung zum Parkplatz Ost) und Kooperationen (z.B. Förderung von Kooperationen zwischen Wirtschaftstreibenden, Tourismusverein und Gastronomie und Maßnahmen zur Belebung des Ortes) erarbeitet.

**Am Mittwoch, den 20. Juli, wird das Pilotprojekt im Seminarräum im Grundschulgebäude vorgestellt. Dabei wird die Bevölkerung über die weitere Vorgangsweise des Projektes informiert.**

Dr. Verena Dipoli

## Baukonzessionen:

Günther Dorfmann, Abbruch und Wiederaufbau des Zuhauses am Hof Krinn, G.p. 2831/1, 2832, 2836/3, B.p. 349 K.G. St. Lorenzen

Franz Andreas Lungkofler, Anbau von Sonnenkollektoren am Wirtschaftsgebäude, B.p. 696 K.G. St. Lorenzen

Aloisia Kahler, Siegfried Oberpertinger, Anbau von unterirdischen Räumlichkeiten, B.p. 727 K.G. St. Lorenzen

Hugo Oberhammer, Erneuerung und Ergänzung der Entwässerungsgräben an der Prilleralm, G.p. 210 K.G. Ellen

Helmut Huber, Errichtung eines Waldweges, G.p. 596 K.G. Onach

Alfred Innerhofer, Anbau von unterirdischen Lager- und Werkräumen am Hof Gschlier, G.p. 2956, 2964, 2965, 4399, B.p. 357 K.G. St. Lorenzen

## Baugesuche

Der nächste Termin für die Abgabe der Baugesuche ist **Freitag, 22. Juli 2005**.

Die weiteren Termine werden später bekannt gegeben.

Der Bürgermeister  
Helmut Gräber

## Schadstoffsammlung

**Mittwoch, 20. Juli**

**Stefansdorf, Feuerwehrhalle**

**10.45 - 11.45 Uhr**

**St. Lorenzen, Parkplatz Kondominium Grünfeld**

**13.00 - 14.00 Uhr**

**Mittwoch, 31. August**

**St. Lorenzen, Parkplatz Kondominium Grünfeld**

**15.30 - 16.30 Uhr**



**Gesammelt werden** wie üblich alle im Haushalt anfallenden Gift- und Schadstoffe wie Altmedikamente, Altbatterien, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Altöle, Reinigungsmittel, Leuchtstoffröhren usw.

**Nicht angenommen werden** Abfälle von Gewerbe- und Industriebetrieben sowie Schrott, Altreifen, Tierkadaver und Gasflaschen. Geben Sie die Abfälle bitte direkt dem beauftragten Personal, damit die Stoffe nicht mit Tieren oder Kindern in Berührung kommen!

## GEBURTEN

Gabriel Simon Pace, Josef-Renzler-Straße 38, geboren am 29. Mai 2005

Elias Weissteiner, HL.-Kreuz-Straße 35/A, geboren am 6. Juni 2005

Sophie Gasser, Pflaurenz 21, geboren am 21. Juni 2005

## TRAUUNGEN

Gerold Erlacher, Percha und Renate Hofer, Angerweg 5/B, getraut am 14. Mai 2005 in Bruneck

Christian Carlando, Josef-Renzler-Straße 45/A und Nicole Prasch, Bozen, getraut am 14. Mai 2005 in Bozen

Roland Zimmerhofer, HL.-Kreuz-Straße 29 und Nadja Mair, HL.-Kreuz-Straße 29, getraut am 28. Mai 2005 in St. Lorenzen

Gino Pramstaller, Dr.-Sporn-Straße 14 und Beate Breitenberger, Dr.-Sporn-Straße 14, getraut am 28. Mai 2005 in St. Lorenzen

Burkhard Regensberger, Bruneck und Helene Graber, Pflaurenz 7, getraut am 28. Mai 2005 in Bruneck

Werner Costabiei, HL.-Kreuz-Straße 41 und Elisabeth Clara, Bruneck, getraut am 11. Juni 2005 in Bruneck

Jürgen Knoll, Montal 44/D und Brigitte Willeit, Bruneck, getraut am 18. Juni 2005 in Bruneck

## TODESFÄLLE

Anna Kostner Elzenbaumer, Sonnenburg 46, gestorben am 31. Mai 2005 im Alter von 77 Jahren

Herta Maria Pramstaller, St. Martin 9, gestorben am 19. Juni 2005 im Alter von 87 Jahren

## Juli

Frau Anna Elzenbaumer Witwe Kostner, Dorfstraße 5, feiert am 21. Juli ihren 92. Geburtstag

Herr Albin Mutschlechner, Saalen 5, feiert am 1. Juli seinen 87. Geburtstag

Herr Richard Kofler, HL.-Kreuz-Straße 13, feiert am 8. Juli seinen 84. Geburtstag

Herr Hubert Aschbacher, Moos 16, feiert am 7. Juli seinen 82. Geburtstag

Frau Margareth Peskosta Witwe Oberlechner, Montal 52, feiert am 12. Juli ihren 82. Geburtstag

Frau Maria Oberfrank Witwe Kosta, Montal 31, feiert am 1. Juli ihren 81. Geburtstag

Frau Erika Cavini Sapelza, Bahnhofstraße 2, feiert am 5. Juli ihren 81. Geburtstag

Herr Alois Niedrist, Josef-Renzler-Straße 39, feiert am 20. Juli seinen 81. Geburtstag

Herr Guido Arra, St. Martin 70, feiert am 1. Juli seinen 75. Geburtstag

Frau Thekla Mayr Witwe Ties, Josef-Renzler-Straße 49, feiert am 3. Juli ihren 75. Geburtstag

Frau Anna Huber Witwe Santi, Onach 26, feiert am 18. Juli ihren 75. Geburtstag

Frau Maria Burchia Witwe Ellecosta, St. Martin 5A, feiert am 21. Juli ihren 70. Geburtstag

## August

Frau Anna Hofer Witwe Kolhaupt (Unterkampiler Nanne), Onach, feiert am 28. August ihren 95. Geburtstag

Frau Anna Kostner Witwe Pedevilla, Josef-Renzler-Straße 39, feiert am 22. August ihren 94. Geburtstag

Herr Hermann Rudifieria, Fassing 5, feiert am 22. August seinen 82. Geburtstag

Frau Berta Niederkofler Augschöll, Josef-Renzler-Straße 49, feiert am 16. August ihren 81. Geburtstag

Herr Anton Erlacher, St. Martin 29, feiert am 4. August seinen 80. Geburtstag

Herr Gabriel Gatterer, Onach 24, feiert am 18. August seinen 80. Geburtstag

Herr Alfred Kofler, Josef-Renzler-Straße 3, feiert am 2. August seinen 75. Geburtstag

Herr Alois Rastner, Sonnenburg 51, feiert am 13. August seinen 75. Geburtstag

Herr Johann Oberparleiter, Montal 63, feiert am 27. August seinen 75. Geburtstag

Frau Rosa Oberbichler Agstner, Sonnenburg 27, feiert am 28. August ihren 75. Geburtstag

Herr Andreas Mair, Stefansdorf 47, feiert am 14. August seinen 70. Geburtstag

Herr Josef Haidacher, Moos 12, feiert am 23. August seinen 70. Geburtstag

## Biotonnen Waschdienst

In den Monaten Juli und August werden die Biotonnen an folgenden Terminen gewaschen:

**Donnerstag, 7. Juli**

**Donnerstag, 21. Juli**

**Donnerstag, 4. August**

**Donnerstag, 25. August**

## Viehversteigerungen

Im Juli und August finden in St. Lorenzen folgende Versteigerungen statt:

**Dienstag, 12. Juli**

(Schlachtvieh)

**Donnerstag, 21. Juli**

(Z-Fleckvieh)

**Dienstag, 26. Juli**

(Schlachtvieh)

**Dienstag, 9. August**

(Schlachtvieh)

**Donnerstag, 25. August**

(Z-Fleckvieh)

**Dienstag, 30. August**

(Schlachtvieh)

## Termine der Hauspflege

Die Bezirksgemeinschaft Pustertal teilt mit, dass im Pflegezentrum in der Josef-Renzler-Straße 49 in St. Lorenzen die Dienste **Fußpflege – Bad – Haarwäsche**

am

**Dienstag, 12. Juli,**

**Dienstag, 19. Juli,**

**Dienstag, 26. Juli,**

**Dienstag, 9. August,**

**Dienstag, 16. August und**

**Dienstag, 23. August**

angeboten werden.

Vormerkungen unter der Telefonnummer 0474/55 41 28

# Informationen zum Pilzesammeln

gemäß Landesgesetz vom 19. Juni 1991, Nr. 18, in geltender Fassung

## 1. Voraussetzungen für das Pilzesammeln

- a) Außerhalb der Wohnsitzgemeinde:
- Einzahlung der Fixgebühr von 5,00 Euro zugunsten der Gemeinde, in welcher man sammeln möchte (einmalige Zahlung auch für mehrere gerade Tage möglich, am einfachsten mit Posterlagschein) und
  - Personalausweis;
- b) Innerhalb der Wohnsitzgemeinde: nur Personalausweis.

Bei Nichtbeachtung Verwaltungsstrafe

a) 51,00 Euro + 30,00 Euro pro kg gesammelter Pilze (45,00 Euro pro kg in Landschaftsschutzgebieten),

b) 30,00 Euro pro kg gesammelter Pilze (45,00 Euro pro kg in Landschaftsschutzgebieten),

sowie in beiden Fällen Einziehung der Pilze.

## 2. Wo können Pilze gesammelt werden

Nur in der Gemeinde, für welche die Fixgebühr bezahlt wurde, oder in der Wohnsitzgemeinde, aber nur dort, wo das Pilzesammeln nicht durch Schilder verboten ist.

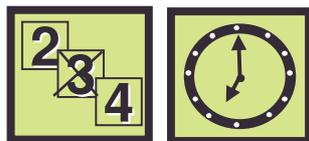
Bei Nichtbeachtung  
Verwaltungsstrafe  
wie unter Punkt 1.a).



## 3. Wann können Pilze gesammelt werden

Nur an geraden Tagen zwischen 7 Uhr und 19 Uhr.

Bei Nichtbeachtung  
Verwaltungsstrafe  
wie unter Punkt 1.



## 4. Wieviele Pilze dürfen gesammelt werden

- a) Außerhalb der Wohnsitzgemeinde: höchstens 1 kg pro Tag und Person (über 14 Jahre);
- b) Innerhalb der Wohnsitzgemeinde: höchstens 2 kg pro Tag und Person.

Bei Nichtbeachtung in beiden Fällen  
Verwaltungsstrafe 30,00 Euro pro kg  
(45,00 Euro pro kg in  
Landschaftsschutzgebieten)

sowie Einziehung der Pilze.



## 5. Wie müssen die Pilze behandelt werden

- Die Pilze müssen
- a) am Fundort grob gereinigt und
- b) in steifen, offenen und gut durchlüfteten Behältern transportiert werden.

Bei Nichtbeachtung in beiden  
Fällen Verwaltungsstrafe  
30,00 Euro bis 87,00 Euro.



## 6. Sonstiges

Humusschicht und nicht gesammelte Pilze dürfen nicht beschädigt werden.

Bei Nichtbeachtung Verwaltungsstrafe  
41,00 Euro bis 113,00 Euro.

Bei Verweigerung der Einziehung  
Verdoppelung der Verwaltungsstrafe.

Bei Verweigerung der Kontrolle  
Verwaltungsstrafe 144,00 Euro.



Autonome Provinz Bozen - Südtirol  
Abteilung Forstwirtschaft

# Ausbildung zum/r SozialbetreuerIn

Im kommenden Herbst organisiert das KVV-Bildungsreferat Bezirk Pustertal im Auftrag der Landesabteilung 20, deutsche und ladinische Berufsbildung, sowie in Zusammenarbeit mit der Landesfachschule für Sozialberufe eine vierjährige Ausbildung zum/r SozialbetreuerIn. Die Ausbildung rich-

tet sich vorwiegend an Frauen und Männer (Mindestalter 25 Jahre), die in das Berufsleben ein- oder umsteigen wollen, jedoch nicht im sozialen Bereich tätig sind.

Der Lehrgang ist für die TeilnehmerInnen kostenlos. Alle weiteren Informationen erhalten Interessenten am Informationsnachmit-

tag, der am Freitag, den 15. Juli, um 17.00 Uhr im KVV-Kursraum, Bruder-Willram-Straße 21/a in Bruneck stattfindet. Anmeldungen zum Informationsnachmittag: KVV-Bildungsreferat Bezirk Pustertal, Galileo-Galilei-Straße 6 Bruneck, Tel. 0474/41 11 49.

Agnes Huber

## Sommerleseaktion für Kinder und Jugendliche vom 1. Juli bis 31. August

### An alle Leseratten und Bücherwürmer:

Auch im heurigen Jahr startet die Öffentliche Bibliothek, gemeinsam mit der Bibliothek von Bruneck, eine Sommerleseaktion.

Ihr könnt drei Bücher aus dem Buchbestand für Kinder und Jugend lesen. Ihr bekommt den Lesepass mit und dürft die gelesenen Bücher selbst dort eintragen. Dann malt ihr zu eurem Lieblingsbuch ein Bild in A3-Format, welches ihr in der Bibliothek abgeben dürft.

### Prämierung:

Zur Prämierung werden die Bilder in folgende Kategorien aufgeteilt: Kindergarten; 1., 2., 3. Klasse der Grundschule; 4. und 5. Klasse der Grundschule und Mittelschüler.

In jeder dieser vier Kategorien wird vor Schulbeginn im Rahmen einer kleinen Feier in unserer Bibliothek ein Preis verliehen.

Im November gibt es zu dieser Sommerleseaktion ein Abschlussfest in Bruneck, wo die drei besten

Bilder jeder Altersgruppe von allen öffentlichen Bibliotheken des Bezirkes prämiert werden. Dazu werden alle eure Bilder nach Bruneck gebracht.

Herta Ploner

## Vorlesestunden für Kinder

In den Monaten Juli und August finden auch heuer wieder in der Bibliothek die Lesestunden für Kinder statt und zwar **jeden Donnerstag, jeweils von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr.** Alle Interessierten sind dazu herzlichst eingeladen.

## Neue Bücher, CD-Roms und Fachzeitungen

Die Mitarbeiter der Öffentlichen Bibliothek erinnern daran,

- dass es in der Bibliothek drei neue Zeitungen gibt (Bergsteigen, Südtiroler Wochenmagazin ff, der Spiegel),
- dass für alle Altersgruppen neue Bücher da sind,
- dass neue CD's und CD-Roms aufliegen,
- dass es auch verschiedene Fachzeitungen für viele Interessensgruppen gibt (Reisen, Sport, Wissenschaft und Technik, Wohnen, Gesundheit, Familie, Garten, Verbrauchertipps, Essen, Handarbeit, Tiere).

Öffentliche Bibliothek St. Lorenzen

**Öffnungszeiten  
vom 1. Juli bis  
zum 1. September**

Sonntag	9.00 bis 11.00 Uhr
Dienstag	17.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag	9.00 bis 10.30 Uhr
Freitag	18.30 bis 19.30 Uhr

## Selbsthilfegruppe für erwachsene Adoptierte

Der Dachverband der Sozialverbände Südtirols nimmt sich der Probleme von erwachsenen Adoptierten an und hat erste Schritte für den Aufbau einer Selbsthilfegruppe gesetzt. Durch das Austauschen von Erfahrungen und Erlebtem soll

die Möglichkeit geboten werden, Lebenserfahrungen zu verarbeiten und als wichtigen Teil des Lebens zu integrieren.

Erwachsene Adoptierte, die an der Teilnahme an der Selbsthilfegruppe interessiert sind, können

sich in der Dienststelle für Selbsthilfegruppen in Bozen, Dr.-Streiter-Gasse 4, Tel. 0471/31 24 24, E-Mail: [ma-sh@social-bz.net](mailto:ma-sh@social-bz.net) melden.

Irene Gibitz,  
Dr. Julia Kaufmann

# Großreinigung in der Pfarrkirche

Am Mittwoch, den 11. Mai, wurde die jährliche Großreinigung in der Pfarrkirche zum hl. Laurentius durchgeführt. Woche für Woche putzen fleißige Personen die Pfarrkirche und die Außenkirchen. Gepflegte Gotteshäuser sind ein Zeugnis des Glaubens und der Verehrung unseres Herrn im Sakrament, sowie die Visitenkarte einer Pfarrgemeinde.

Für diesen freiwilligen und sehr wichtigen Dienst sei allen ein aufrichtiges und herzliches „Vergelt's Gott“ gesagt.

Anton Meßner, Pfarrer



*Gönner sorgten bei der Großreinigung der Pfarrkirche für eine Stärkung.*

## Vom Pfarrgemeinderat

„Man soll die Feste feiern, wie sie fallen“, lautet ein altes Sprichwort, und dies war heuer wohl in verdichteter Form spürbar, wenn wir zurückblicken auf die Fest- und Feiertage, die uns nach Ostern Sonntag für Sonntag begleitet haben. Es waren schöne und tiefe Erlebnisse, Zeichen des Glaubens und der Gemeinschaft, aber auch Zeichen des Zusammenhaltens, wenn wir beobachtet haben, wie viele Menschen bei der Gestaltung mitgewirkt und so zum Gelingen dieser unserer Festtage beigetragen haben. Dafür gebührt allen ein großes Lob verbunden mit dem Wunsch, dass die Sommerpause eine Zeit der Erholung und Entspannung werde, vielleicht auch eine Zeit, wo Begegnungen mit sich, mit den Mitmenschen und mit Gott ihren Platz haben können. Doch es ist auch eine Zeit, in die Zukunft zu schauen und zu planen, was noch bevorsteht und organisiert werden will.

Bei der letzten Sitzung des Pfarrgemeinderates wurden noch einige Termine für Veranstaltungen

und Vorträge festgelegt, die ich auf diesem Weg kundtun möchte:

- Orgelkonzert am 17. Juli um 20.30 Uhr mit Martin Ranalter;
- Feier der Ehejubiläen am 2. Sonntag im September.

Weiters sind noch zwei Vorträge geplant und teils auch schon festgelegt:

Am Mittwoch, 12. Oktober, wird die gebürtige Lorenznerin, Sr. Reinhilde Oberparleiter einen Abend gestalten zum Thema „Berufung“. Wir haben sie eingeladen, weil wir denken, dass sie durch ihren jugendlichen Elan einerseits und ihre überzeugende Haltung dem Glauben gegenüber andererseits, einen sicher ansprechenden, lebendigen und interessanten Vortrag für Jung und Alt bieten kann.

Sein Kommen zugesagt hat auch Hochw. Herr Reinhard Demetz. Er wird eine Vortragsreihe für Ehepaare an drei Abenden gestalten, die wahrscheinlich im November stattfinden werden. Ein

genaueres Datum konnte uns der Referent noch nicht mitteilen.

Am Sonntag, 16. Oktober, möchten wir in Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen und Verbänden ein Pfarrfest organisieren. Unser Hauptanliegen dabei ist, den Kirchweihsonntag aufzuwerten und eine Möglichkeit für das Gemeinschaftserleben kirchlich wie weltlich zu bieten. Dazu sind alle herzlich eingeladen, denn ein Fest kann erst gelingen, wenn viele mithelfen und noch mehr Menschen daran teilnehmen. Erst durch eine rege Teilnahme wird die eigentliche Wertschätzung der Veranstaltung gegenüber vermittelt.

### **Pfarrgemeinderatswahlen am 6. November**

Als letztes ist noch anzuführen, dass auch im Pfarrgemeinderat Neuwahlen bevorstehen. Dazu lade ich alle recht herzlich ein, dass sich einige als Kandidatinnen und Kandidaten aufstellen lassen und dass möglichst viele sich an der Wahl am 6. November beteiligen.

Wahlberechtigt und wählbar sind alle getauften Mitglieder der Pfarrgemeinde, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben und nicht von der Kirche ausgetreten sind.

Wahlort und Wahlzeiten werden vom Wahlausschuss bestimmt und noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Wovon der Pfarrgemeinderat St. Lorenzen nicht Gebrauch macht, ist das vom Seelsorgeamt vorgeschlagene Familienwahlrecht, welches wie folgt aussieht:

Grundsätzlich wird laut Eltern über ihr allgemeines Stimmrecht hinaus das Recht eingeräumt, auch für ihre noch nicht wahlberechtigten Kinder je eine Stimme abzugeben, und zwar steht jedem Elternteil dafür pro Kind eine halbe Stimme zur Verfügung. Dieser „Kinderstimmzettel“ darf nur im Wahllokal aufgelegt und auf Verlangen ausgegeben werden, wobei diejenigen, die davon Gebrauch machen, einen Familienbogen als Nachweispapier mitbringen müs-



Die vier großen Fahnen verschönern die Prozessionen.

sen. Dazu kommt noch, dass der Kinderstimmzettel bei der Stimmenzuordnung nur als „halbe Stimme“ zählt.

Da uns diese Vorgabe als nicht angemessen erscheint, haben wir vom Recht Gebrauch gemacht,

dass das Familienstimmrecht in unserer Pfarrei **nicht** zur Anwendung gelangt.

Mag. Peter Paul Ranalter

## Ministrantenolympiade des Dekanates Bruneck

Auch heuer organisierte der Jugenddienst Dekanat Bruneck wieder eine Ministrantenolympiade. Austragungsort der rund 20 Spiele war der Sportplatz in Percha. Ungefähr 200 Ministranten und Begleiter nahmen dieses Angebot gerne an und maßen sich bei strahlendem Wetter in den verschiedenen Spielen. Die olympische Begeisterung war kaum zu überhören, wenn sich die einzelnen Gruppen anfeuerten. Für Speis und Trank war reichlich gesorgt. 35 Helfer betreuten die Spiele der insgesamt 30 Mannschaften. Am Ende konnten die Siegermannschaften schöne Preise in Empfang nehmen.

Die Organisation und Durchführung dieser Olympiade lag in den Händen des Jugenddienstes, aber auch der SKJ Percha, der Kath. Familienverband und freiwillige Helfer waren daran beteiligt.



Auch Lorenzner Ministranten nahmen an der Ministrantenolympiade teil.

Andrea Pallhuber  
Jugenddienst Bruneck

# Ehejubiläen 2005

Alle Ehepaare, die in diesem Jahr ein rundes Ehejubiläum feiern (ab dem 25. Jahr und dann jedes 5. Jahr), sind herzlich zur gemeinsamen Feier am Sonntag, den 11. September eingeladen. Um 10.00 Uhr findet in der Pfarrkirche von St. Lorenzen der Festgottesdienst statt. Zu diesem besonderen Anlass sind die vorderen Bankreihen für die Ehejubilare reserviert, da sie an diesem Festtag die Ehrenplätze einnehmen sollen. Nach dem Gottesdienst lädt der Pfarrgemeinderat alle Jubilare zu einem gemütlichen Beisammensein ins Foyer des Vereinshauses ein. Für

Speise und Trank sowie musikalische Unterhaltung ist gesorgt.

Gerne hätten wir wie in den vergangenen Jahren allen Ehejubilaren eine persönliche Einladung zugeschickt; doch die Gemeinde darf aus rechtlichen Gründen, zwecks Datenschutz, keine Daten mehr weitergeben. Dies ist bedauerlich, da wir somit nicht wissen, welche Paare ein rundes Ehejubiläum feiern. So haben wir uns zu dieser allgemeinen Einladung auf diesem Weg entschieden. Aus organisatorischen Gründen bitten wir darum, dass sich **alle Jubelpaare, die an dieser Feier teilnehmen**

**möchten, bis spätestens 4. September** bei Herrn Pfarrer Meßner (Tel. 0474/47 40 38) oder bei Frau Gabi Maneschg (Tel. 0474/47 47 60) melden.

Der Pfarrgemeinderat und Herr Pfarrer Meßner gratulieren allen Ehejubilaren und hoffen, dass möglichst viele an der gemeinsamen Feier teilnehmen.

Gabi Maneschg



## „Settimana azzurra“

# Eine Woche in Cesenatico

Um Pfingsten verbrachte die Klasse 5B der Grundschule „Vinzenz Goller“ zusammen mit der 5. Klasse der italienischen Grundschule von Bruneck eine Woche am Meer. Dieses Projekt, das der Kenntnis der zweiten Sprache und dem Kennenlernen der jeweils anderen Volksgruppe dienen soll, wird schon seit einigen Jahren mit Unterstützung des Schulamtes an mehreren Schulen des Landes durchgeführt. Auf Initiative der Italienischlehrerin Romina Narzisi konnten heuer erstmals auch Schüler aus St. Lorenzen zusammen mit weiteren ca. 250 Kindern aus Südtirol eine lehrreiche und unterhaltsame Woche am Meer verbringen. Begleitet wurden die Kinder von den Klassenlehrern. Im Folgenden schildert eine Schülerin ihre Eindrücke.

Peter Ausserdorfer



## Eine supertolle Woche am Meer

Am Sonntag, den 15. Mai war es endlich so weit. Unsere Klasse fuhr mit der italienischen Partnerklasse aus Bruneck ans Meer nach Cesenatico. Unsere Eltern brachten uns nach Bruneck zum Zugbahnhof. Wir verstaute die Koffer und Reisetaschen im Bus und fuhren los. Der Abschied von den Eltern fiel einigen sicherlich

nicht leicht. Als wir ein paar Stunden gefahren waren, durften wir den Film „Die wilden Kerle“ ansehen. Da verging die Zeit wie im Flug. Um 17.15 Uhr kamen wir endlich in Cesenatico an. Wir sahen die riesige Ferienanlage schon von weitem. Wir freuten uns jetzt schon auf Ferien, Sonne, Strand und Wasser. Der Heimleiter Silvio rief auf, zu welcher Betreuerin wir gehen mussten. Wir schleppten die

schweren Koffer und Reisetaschen ins Zimmer und packten sie aus. Als wir das erledigt hatten, gingen wir zum Abendessen.

Am nächsten Morgen nach dem Frühstück begaben wir uns alle in das „ODEON“, einer Art Freilichtarena. Dort stellten wir uns den anderen Klassen vor und tanzten und spielten verschiedene Spiele. Am Dienstag fuhren wir alle nach Rimini zum Park „Italia in miniatura“. Dort ist ganz Italien im Kleinen dargestellt. Die Arena von Verona, das Kolosseum, der Petersplatz, der Mailänder Dom, der Markusplatz von Venedig, usw. sind zu sehen. Später durften wir noch mit einer tollen Wasserrutsche fahren. Unsere Lehrerin Monika und auch einige von uns wurden platschnass. Das machte uns großen Spaß. Auch am Donnerstag machten wir einen Ausflug. Wir fuhren mit dem Bus nach Riccione und gingen in das Aquarium „OLTRE MARE“. Dort sahen wir viele seltene und schöne Fische. Wir sahen auch einen Alligator, der hinter dem Panzerglas vorbeischwamm. Die Delphinshow war aber das Schönste. Die Delphine sprangen Saltos, winkten und machten noch viele andere Tricks.



*Wer hat wohl die schönste Sandburg gebaut?*

Am Freitag Morgen durften wir mit den Lehrern auf den Strand gehen. Wir machten einen Wettbewerb, wer in kleinen Gruppen die schönste Sandburg baute. Dabei hatten wir alle einen Riesenspaß. Am Nachmittag gingen wir endlich ins Wasser, schwammen, spritzten uns gegenseitig an und machten noch viele unterhaltsame Spiele.

Am Freitag Abend war schon wieder Kofferpacken angesagt. Wir packten alles ein. Am nächs-

ten Tag um 11.00 Uhr war ein „Flohmarkt“, wo die Betreuer die gefundenen Sachen verteilten. Um 12.30 Uhr stiegen wir in den Bus um die Heimreise anzutreten. Um 17.15 Uhr kamen wir in Bruneck an. Unsere Eltern begrüßten uns herzlich und fuhren mit uns nach Hause. Dort hatten wir sehr, sehr viel zu erzählen. Diese super-mega-tolle Woche werden wir lange nicht vergessen.

Andrea



*Lorenzner Schüler durften eine Woche am Meer verbringen und dabei italienische Schüler kennen lernen.*

# Schüler sammeln für Tsunami-Opfer

Pünktlich zum Schulschluss konnten die Schüler der Grundschule von St. Lorenzen der Caritas einen Scheck über 3.128,25 Euro überreichen. Damit sollen Schulprojekte zum Wiederaufbau in den von der Flutwelle im Indischen Ozean zerstörten Gebieten unterstützt werden.

Bereits im vorigen Schuljahr hat die Grundschule von St. Lorenzen erfolgreich am Landeswettbewerb „Autofrei zur Schule“ teilgenommen und Klimaschritte gesammelt. Auf Initiative der Elternvertreter wurde diese Idee auch im nun abgelaufenen Schuljahr weitergeführt. Vom 1. März bis zum 31. Mai haben die Schüler wiederum auf das Privatauto verzichtet und so oft wie möglich den Schulweg umweltbewusst, also zu Fuß, mit dem Roller, mit dem Fahrrad oder mit dem Schülerbus zurückgelegt. Die dabei gesammelten Bonuspunkte wurden von der Gemeindeverwaltung mit je 0,25 Euro aufgewertet. „11.713 Punkte sind es geworden!“, freute sich Vizebürgermeister Peter Ausserdorfer, der den 184 Schülerinnen und Schülern gratulierte, „der Gemeindekasse so viel Geld entlockt zu haben“. Im Durchschnitt wurden 138 Punkte pro Tag, davon 102 zu Fuß gesammelt, erzählt die Statistik. Die örtliche Raiffeisenkasse stockte die Spende um weitere 200,00 Euro auf, sodass der Caritas am letzten Schultag der Spendenscheck von 3.128,25 Euro überreicht werden konnte. Marco Reggiani, Mitarbeiter des Caritas-Büros in Bruneck, bedankte sich im Namen von Caritasdirektor Heiner Schweigkofler bei der Schulgemeinschaft für diese tolle Aktion und versicherte, dass das Geld „gut aufgehoben sei und gut eingesetzt“ werde. Nach der Erstversorgung der betroffenen Bevölkerung stehe nun der Wiederaufbau an. Es brauche Unterkünfte, Haushaltsartikel, Werk-



Vizebürgermeister Peter Ausserdorfer, Schulleiterin Berta Mairhofer Frenner und Schuldirektorin Gabi Engl Liensberger überreichen dem Caritas-Mitarbeiter Marco Reggiani den Spendenscheck (v.l.).

zeuge, Boote und Netze, damit die Einwohner wieder ihr Leben selbst in die Hände nehmen können, erklärte Reggiani. Ebenso müssen die zerstörten Schulen und Waisenhäuser wieder aufgebaut werden. Dort werde auch das von den Lorenzner Schülern gespendete Geld eingesetzt.

Auch Schuldirektorin Gabi Engl Liensberger freute sich, dass die Kinder eifrig mitgemacht haben und hängte gleich den Wunsch an, die Idee im nächsten Schuljahr weiter zu führen: „Wenn man die Klimaschritte vom September bis Juni sammelt, dann kommt noch mehr Geld zusammen!“ Diese Aktion solle Spuren hinterlassen bei den Schülern, bei den Eltern und bei den Lehrpersonen. Dies könne ein wichtiger Beitrag zur Verkehrsberuhigung im Dorfzentrum und für eine bessere Luft sein, unterstrich Ausserdorfer abschließend.

Detail am Rande: In ihren Grußworten bedankte sich die Schuldirektorin bei allen Lehrpersonen für die gute Zusammenarbeit im Schuljahr. Dabei nannte sie im Besonderen die Italienischlehrerin Frau Antonella Pinazza Giarolo,

die mit Schülern ihren Lehrauftrag in St. Lorenzen beendet hat und ab dem kommenden Schuljahr in Bruneck unterrichten wird. Die bei den Schülern beliebte Lehrerin unterrichtete seit 1989 an der Grundschule in St. Lorenzen das Fach Italienisch. Mit einem kräftigen Applaus bedankten sich die Anwesenden bei ihr und wünschten ihr alles Gute für die Zukunft.

Stephan Niederegger

# Besuch auf dem Oberwieserhof in Sonnenburg

Die Klasse 2A folgte gerne der Einladung auf den Oberwieserhof. Eine Schülerin berichtet davon:

Nicki, der Hund, begrüßte uns stürmisch. Wir durften auf dem Reitpferd reiten, das machte uns großen Spaß. Wir sahen Meerschweinchen, chinesische Hühner und Ziegen. Die Geißmutter und ihre Jungen waren sehr zutraulich. Im Stall waren sauber gepflegte Kühe und niedliche Kälbchen. Der Esel Jessi machte sich immer wieder durch sein lautes „I-A“ bemerkbar.

Zum Schluss bekamen wir leckere Grillwürstchen, einen Kartoffelsalat und Saft. Das war eine tolle Einladung.

Sarah Victoria Kirchler



## Musical „Strubbeltatz“

Im April haben die Schüler der Grundschule Stefansdorf zusammen mit der Klasse 5A aus St. Lorenzen das Musical „Strubbeltatz“ aufgeführt. Einige Schulkinder haben den folgenden Bericht dazu verfasst.

Als uns die Lehrerin vorschlug, zusammen mit der Klasse 5A aus St. Lorenzen ein Musical einzulernen, waren wir gleich begeistert. Es handelte sich um das Musical „Strubbeltatz“. Das ist eine Katzen Geschichte, bei der es darum geht, dass Prinzessin Schneepfote verheiratet werden soll. Die vornehmen

Kater wollen um ihre Hand anhalten. Die Prinzessin schlägt einen Sängerwettbewerb vor, dann hätte ihr Freund „Strubbeltatz“ auch eine Chance. Aber die vornehmen Kater verschwören sich gegen den einfachen Straßenkater.

Im Jänner begannen wir mit unserer Singlehrerin Alexia die Lieder einzulernen. Bei den Tänzen hat uns Elfi Troi vom Theaterpädagogischen Zentrum in Brixen geholfen. Danach wurden die Rollen verteilt und wir begannen mit den Proben. Fabian Lerchner spielte „Strubbeltatz“, Natalie Gräber die Prinzessin Schneepfote. Un-

ser Lehrer Reinhard führte Regie. Die Proben waren sehr lustig und haben uns großen Spaß gemacht. Unsere Mütter haben uns die Kostüme genäht. Auch beim Schminken haben sie uns geholfen. Für das Bühnenbild war die Klasse 5A mit ihrer Lehrerin Berta zuständig. Lehrer Georg und Lehrer Christian sorgten für Licht und Ton.

Jeder von uns hatte eine wichtige Rolle bekommen und wir waren alle zufrieden, ob als Sprecher, Sänger oder Tänzer.

Endlich fand die Aufführung statt! Wir waren alle sehr aufgeregt, doch dann ist alles gut gegangen. Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt und das Publikum war begeistert. Es war sehr schön für uns, dass die Aufführung so gut gelungen ist.

Karolin, Laura, Isabel,  
Katharina, Michaela  
Grundschule Stefansdorf



*Die Schüler und das zahlreiche Publikum hatten großen Spaß an der Aufführung des Musicals „Strubbeltatz“.*

# Zirkusflair im Wohn- und Pflegeheim Mittleres Pustertal

Lustige und akrobatische Darbietungen waren am Mittwoch, 1. Juni, im Garten des Wohn- und Pflegeheimes Bruneck angesagt. Unter dem Motto „Generationentreffen“ organisierten die Verantwortlichen für die Freizeitgestaltung der Heimbewohner einen etwas anderen Nachmittag.

Die MittelschülerInnen der Zirkusschule Lana sowie der Clown „Malona“ von den Krankenhausclowns „Medicus Comicus“ brachten Zirkusstimmung und Clownerie in den Heimalltag. Zahlreiche Angehörige der Heimbewohner folgten der Einladung und verbrachten diesen Nachmittag bei strahlendem Sonnenschein mit den Senioren.

Mit dem Clown „Malona“ hatten vor allem die Kinder ihre Gaudi und die von ihm mit flinken Händen gezauberten Luftballontiere waren heiß begehrt. Die jungen Künstler der Zirkusschule Lana präsentierten ein tolles Programm mit Turneinlagen und professionell einstudierten Tänzen mit Bändern. Das Jonglieren mit Bällen, Kegeln und Stäben begeisterte



*Im Garten des Bezirkaltersheimes ist die Zirkusschule Lana aufgetreten.*

Jung und Alt. Sehr gekonnt und sicher bewegten sich die Akrobaten auf meterhohen Stelzen zwischen den Zuschauern. Zum Abschluss konnten die Kinder und auch die Erwachsenen sich im Jonglieren üben und ihr Können unter Beweis stellen.

Die unterhaltsamen Stunden gingen für manchen viel zu früh zu Ende und die Senioren genossen anschließend noch für eine Weile das Beisammensein mit ihren Kindern, Enkeln und Urenkeln.

Mathilde Elzenbaumer,  
Mediengruppe Bezirkaltersheim

## Prof. Josef Knapp, der Domkapellmeister im „Ruhestand“

Wenn Prof. Knapp zusammen mit Ortspfarrer Anton Meßner am Altar steht, so gehört das mittlerweile in der Pfarrgemeinde St. Lorenzen zum gewohnten Bild. Nach seiner langen und überaus schöpferischen Tätigkeit als Domkapellmeister in Brixen und Komponist vieler wertvoller und vor allem praxistauglicher Kirchenmusikwerke hat er sich vor Jahren in den verdienten Ruhestand zurückgezogen. Auch das ist bekannt.

Was viele allerdings nicht wissen ist die Tatsache, dass er nach wie vor schöpferisch tätig ist. Neben seiner neuesten Messe zu Ehren des hl. Joseph Freinademetz, die am heurigen Kassians-Sonntag im Dom zu Brixen aufgeführt wurde, hat er in den letzten Jahren eine Reihe deutscher Messgesänge und Kirchenlieder für die verschiedensten Anlässe während des Kirchenjahres geschrieben. Aber nicht nur in der Kirchenmusik hat er Neues

geschaffen, auch andere Lieder und Vertonungen sind in dieser Zeit entstanden.

Anlässlich der Fotoausstellung zum 50. Todestag seines Freundes Hans Theodor Niederbacher vor knapp zwei Jahren, hat er mit dem Männerquartett „Die Herbicht-singer“ eines seiner Lieblingswerke einstudiert. Es ist die Vertonung eines Dichtertextes und ist überschrieben mit den sinnigen Worten: „Die Heimat lädt dich ein, sei

lieb zu ihr". Die Einstudierung dieses schönen Werkes hat zu einem tieferen Einklang zwischen dem Komponisten und den Sängern geführt, sodass in ihrer Notenmappe nun gar einige Werke von Prof. Knapp zu finden sind, vornehmlich liturgische Musik. Dass sie von den „Herbischtsingern“ auch gerne gesungen werden, davon zeugt ein Tonträger, der zu Ehren von Prof. Knapp kürzlich entstanden ist. Die Aufnahme dieser „Knapp-Werke“ anhand eines Live-Mitschnittes in der Kirche von St. Lorenzen hat der Komponist selbst mit seiner anerkannten musikalischen Kompetenz persönlich geleitet.

Paul Peintner, Herbischtsinger



Prof. Josef Knapp (rechts) mit den Herbischtsingern in der Pfarrkirche von St. Lorenzen

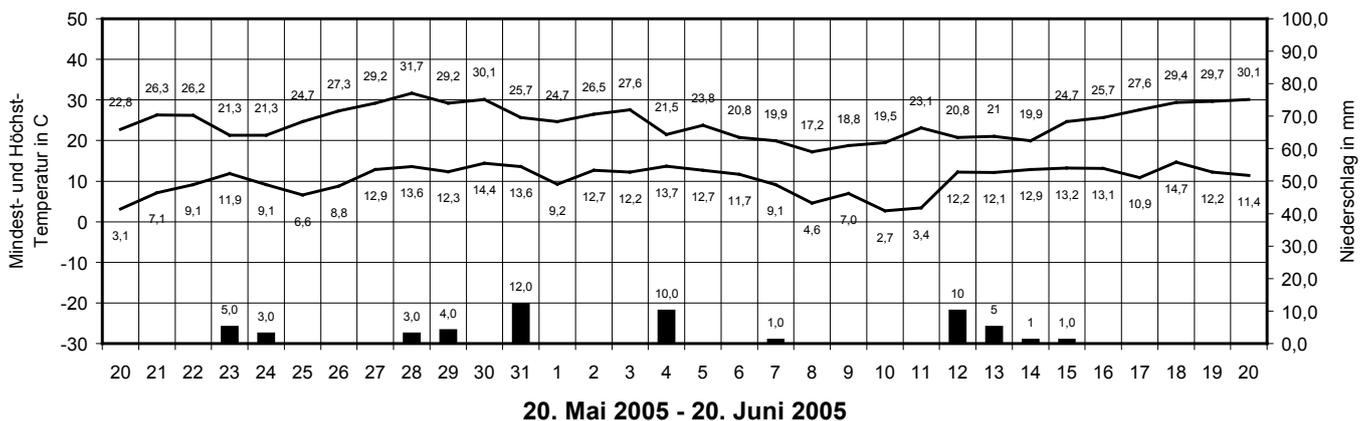
## Temperaturen und Niederschläge

Viel schönes Wetter bescherte uns der Mai in den letzten zehn Tagen, ab und zu gab es ein Gewitter am Nachmittag oder in der Nacht. Auch der Juni begann mit sommerlich warmem Wetter. Ab dem 4. Juni war es wechselhaft, am 6. Juni setzte zudem Nordföhn ein, der in den folgenden Tagen sehr stark blies und kühle Temperaturen mit sich brachte. Am 10. Juni war an ausgesetzten Stellen Morgenfrost zu verzeichnen. Empfindliche Pflanzen, beispielsweise der Mais, trugen Schäden davon. Ab dem 12. Juni war es häufig bedeckt, regnerisch und kühl. Erst ab dem 16. Juni kehrte der Sommer zurück. Bei strahlendem Sonnenschein stiegen die Temperaturen auf hochsommerliche Werte an.



Auch bei der Feuerwehrprobe am Kirchplatz war der abendliche Himmel wolkenlos.

Diagramm der Temperaturen und Niederschläge



# Familientreffen beim Hebenstreit

Am Ansitz Glurnhör in Sonnenburg fand kürzlich ein Familientreffen statt, zu dem alle Nachkommen des Jakob Mair, Hebenstreit eingeladen waren.

Jakob Mair (1814 – 1891), Besitzer des Ansitzes Hebenstreit, gründete im Jahre 1857 mit Maria Mutschlechner vom Roache in Stegen (1828 – 1892) eine Familie. Ihre Nachfahren leben heute größtenteils in St. Lorenzen, es gibt aber auch Nachkommen der Familie Mair in Österreich.

Von Jakob und Maria Mair stammen drei Linien ab:

Die Tochter Maria Mair ehelichte Andrä Hellweger. Deren Nachkommen sind die Familien der Hellweger (Oberbinder in Sonnenburg), Untersteiner (Moar in Lothen), Leitner (Müller in Pflaurenz) und Niedermair (Oberwieser in Sonnenburg).

Die Tochter Rosa Mair heiratete Peter Hilber. Von ihnen stammen die Familie des Peter Hilber, Krügl-

wirt in Sonnenburg, und die Familie des Albin Hilber in Bruneck ab.

Von den fünf Söhnen des Jakob und der Maria Mair heiratete nur einer: Josef Mair vermählte sich mit Maria Angerer aus Schwaz. Als Postamtsdirektor hatte er seinen Arbeitsplatz zuerst in Lienz, später in Hall, sodass seine Nachkommen heute in Österreich leben: die Familien Mair in Kufstein und Wien und die Familien Eberle in Hall. Drei Söhne von Josef Mair waren Priester.

Der Ansitz Hebenstreit wird heute von Nachfahren des Jakob Mair und der Maria Mutschlechner, nämlich von der Familie des Johann Hilber und seiner Frau Emma Stadler bewirtschaftet. Im Hof dieses Ansitzes trafen sich am 21. Mai bei angenehmem Frühlingswetter rund achtzig Verwandte im Alter zwischen 82 Jahren und 2 Monaten.

Nach musikalischer Begrüßung, einer Einführung in die Familiengeschichte und der Aufstellung zum Familienfoto folgte der gemütliche Teil. So manche der Verwandten lernten sich erst hier kennen. Familiengeschichten wurden ausgetauscht, Erinnerungen aufgefrischt. Für Speis und Trank war reichlich gesorgt. Die restaurierten Gebäude des Ansitzes standen zur Besichtigung offen. In der alten Stube gab es eine Dia-Schau mit alten Fotos. Für Überraschung sorgte die Hebenstreit-Kapelle, bestehend aus Mair-Nachkommen, mit flotten Weisen.

Zum Abendessen trafen sich viele noch im Gasthof Sonne in St. Lorenzen. Man verabschiedete sich mit der gegenseitigen Versicherung, die Kontakte weiterhin zu pflegen. Als Erinnerung konnte jeder Teilnehmer einen Stammbaum mit nach Hause nehmen.

Monika Hilber



Die Nachfahren von Jakob und Maria Mair haben sich am 21. Mai beim Ansitz Hebenstreit zu einem Familientreffen eingefunden.

# Eindrücke der jüngsten Aktionen des Jugendtreffs



*Konzertfahrt  
Farin Urlaub  
in München*



*Grillparty im  
„inso-Haus“-  
Garten*

## Jugendtreff Montal & Jugendtreff Onach

In der zweiten Juniwoche wurden in den Jugendtreffs Montal und Onach die Nachmittagsöffnungszeiten für Jüngere abgeschlossen. Bei einer Grillparty ging in Montal die Post ab, in Onach ging es nach einem Besuch im Erlebnisbad in Brixen bei einer Pizza etwas ruhiger zu. Im Oktober geht's weiter!



*T-Shirts batiken im „inso-Haus“-Garten*

## Soundgarden

Live-Musik im „inso-Haus“-Garten  
**am 8. Juli, 22. Juli und 13. August**  
jeweils ab 20.00 Uhr

## Sommeröffnungszeiten

Da der Sommer von vielen Jugendlichen genützt wird, um einer Arbeit nachzugehen, werden die Öffnungszeiten im Treff nach hinten verlegt.

### Öffnungszeiten im Jugendtreff

Dienstag	18.00 bis 22.00 Uhr
Mittwoch	18.00 bis 22.00 Uhr
Donnerstag	18.00 bis 22.00 Uhr
Freitag	18.00 bis 22.00 Uhr
Samstag	18.00 bis 23.00 Uhr
Bürozeiten:	Mittwoch & Freitag, von 9.00 bis 12.00 Uhr

**Vom 25. Juli bis zum 31. August bleibt das „inso-Haus“ geschlossen!**



# Feuerwehr Stefansdorf

## Neuer Vorstand

Die Feuerwehr Stefansdorf hat ihren Vorstand neu gewählt. Josef Ausserdorfer wurde in seinem Amt als Kommandant bestätigt. Ihm steht der neue Vizekommandant Othmar Kammerer zur Seite. In den Ausschuss wurden Helmut Mair, Gebhard Kammerer und Christian Hofer gewählt.

## Ehrungen

Am 30. April beging die Feuerwehr Stefansdorf das Fest des heiligen Florian, des Schutzpatrons der Feuerwehren.

Diese Gelegenheit nutzte Bezirkspräsident Anton Schraffl und besuchte die „Stefina“ Wehr. Er gratulierte Josef Ausserdorfer zu 20 Jahren Kommandantschaft und überreichte ihm das Verdienstkreuz in Gold mit drei Sternen. Weiters überbrachte er die Glückwünsche vom Landespräsidenten Rudi Ho-



Der neue Vorstand der Feuerwehr Stefansdorf (v.l.n.r.): Helmut Mair, Vizekdt. Othmar Kammerer, Kdt. Josef Ausserdorfer, Gebhard Kammerer, Christian Hofer

fer und vom Landesverband der Feuerwehren.

Auch die Feuerwehr Stefansdorf hatte eine Auszeichnung vorzunehmen. Die Patin des neuen Tanklöschfahrzeuges Margareth

Kammerer erhielt das Patinnenabzeichen in Gold. Der Kommandant gratulierte und dankte für die Patenschaft. Anschließend lud die Patin Margareth zum Abendessen.

Christian Hofer



Der Präsident des Feuerwehrbezirkes Anton Schraffl (rechts) ehrt den Kommandanten der Stefansdorfer Feuerwehr Josef Ausserdorfer.



Die Feuerwehrpatin Margareth Kammerer wird von der Stefansdorfer Feuerwehr ausgezeichnet.

# Räumungsübung Grundschule St. Lorenzen

In regelmäßigen Abständen wird von der Feuerwehr St. Lorenzen gemeinsam mit der Schulleitung eine Räumungsübung geplant und in der Folge auch praktisch durchgeführt. Damit will man für unvorhergesehene Ereignisse oder Notfälle während der Schulzeit gerüstet sein.

Der Grundgedanke einer solchen Übung ist, eine geordnete Räumung des gesamten Schulgebäudes innerhalb kürzester Zeit, etwa im Fall von Rauchentwicklung. Damit soll die Gefahr für alle im Gebäude befindlichen Personen auf ein Minimum reduziert werden.

Die Vorbereitungen für die diesjährige Räumungsübung trafen die Schulleiterin Berta Frenner und der K.Stv. der Feuerwehr St. Lorenzen Michael Töchterle. Schwerpunkte der Räumungsübung waren vor allem das rasche Verlassen sämtlicher Schulklassen, das Einfinden am vorgesehenen Sammelpunkt, die Anwesenheitskontrolle und das Weiterleiten der Meldungen an die Einsatzleitung.

Am Samstag, 11. Juni, war es dann soweit. Kurz nach acht Uhr nahm die Feuerwehr St. Lorenzen mit mehreren Fahrzeugen und einer kompletten Löschgruppe Aufstellung vor dem Schulgebäude sowie an strategisch wichtigen Punkten innerhalb des Gebäudes, um den Ablauf der Räumung zu beobachten und eventuell auftretende Fehler festzustellen. Über den Alarmtaster wurde der hausinterne Alarm ausgelöst und über Lautsprecher wurden alle Schulklassen über die bevorstehende Übung informiert. Innerhalb von drei Minuten fanden sich sämtliche Schüler in Begleitung ihrer Lehrpersonen am Sammelpunkt im überdachten Musikpavillon ein. Anhand der mitgebrachten Klassenbücher wurden die Anwesenheit der Schüler überprüft sowie unter Umständen



Löschvorführung durch die Feuerwehr

vermisste Schüler der Einsatzleitung gemeldet.

Bei der anschließenden Nachbesprechung fand K.Stv. Michael Töchterle lobende Worte für die äußerst zügig und diszipliniert durchgeführte Räumung. Er betonte, dass ruhiges und überlegtes Handeln, vor allem von Seiten der Lehrpersonen im Notfall Leben retten kann. Auch wurden bereits Verbesserungsmaßnahmen im Hinblick auf widrige Wetterumstände und tiefe Außentemperaturen, wie sie etwa in den Wintermonaten vorherrschen, angedacht.

Im Anschluss an die Räumungsübung wurden von der Feuerwehr mehrere Lehrstationen aufgebaut, die abwechselnd von allen Schulklassen durchlaufen wurden. Dabei konnten sich die Schüler über Notruf und Alarmierung, Bekleidung und Ausrüstung, Atemschutzgeräte, technische Bergegeräte, Löschmittel und Armaturen sowie über Sicherheitsausrüstung und Absperrungen informieren. Die einzelnen Stationen wurden von den Schülern im 10- bis 15-Minutentakt besucht. Dabei zeigten sie großes Interesse an der umfangreichen Ausrüstung und stellten sehr viele Fragen an die Wehrmänner.

Als Abschluss der Räumungsübung und der anschließenden

Lehrveranstaltung wurde von der Feuerwehr die Gefährlichkeit von brennbaren Flüssigkeiten mit einer praktischen Vorführung demonstriert. Es wurde aber auch gezeigt, wie sich die Feuerwehr ihr Wissen und ihre Ausrüstung zu Nutze macht, um gegen solche Brände vorzugehen und welche Löschmittel dabei zum Einsatz kommen. Mit großer Begeisterung und mit einigem Staunen konnten alle Anwesenden die durchaus spektakuläre Löschaktion von brennendem Benzin mitverfolgen. Zunächst wurde mit Wasser und CO<sub>2</sub> gelöscht, was nicht bzw. nur bedingt zum Erfolg führte und anschließend dann mit Flambrandpulver.

Der Nutzen einer solchen Räumungs- und Lehrübung liegt für alle Beteiligten klar auf der Hand. Für die Schulleitung ist die Durchführung regelmäßiger Übungen gesetzlich vorgeschrieben und außerdem eine wichtige Standortbestimmung, die im Notfall Sicherheit gibt. Der Feuerwehr St. Lorenzen dient die Abhaltung einer solchen Übung zum frühzeitigen Erkennen möglicher Gefahren und deren Vorbeugung und ist außerdem ein Teil von wirksamer Öffentlichkeitsarbeit.

ZK. Peter Rieger

# Pannenkurs



Es kommt oft zu einer Auto-panne und Frau ist nicht immer im Stande, das Problem selber zu lösen.

Die Mädchen im Ausschuss der Bauernjugend St. Lorenzen haben sich dieses Problems angenommen und für alle Mädchen und Frauen einen Pannenkurs organisiert. Der Kurs fand am Mittwoch, 13. April statt und wurde von Thomas Rabanser aus Pfalzen, einem Mechaniker der Garage Crepaz, abgehalten.

In den zwei informationsreichen Stunden lernten die zahlreich erschienenen Frauen, einen Reifen zu wechseln, Schneeketten anzubringen und wieder abzumontieren, aber auch das Laden einer leeren Autobatterie. Mit viel Spaß konnten die Mädchen das Erlernte auch gleich an den beiden zur Verfügung gestellten Autos ausprobieren.

Die Teilnehmerinnen bekamen auch eine kleine Einführung darüber, was man selber am Auto kontrollieren und wechseln kann und welche Arbeiten lieber von einer Werkstatt übernommen werden sollten.

Wir, die weiblichen Ausschussmitglieder der Bauernjugend St. Lorenzen hoffen, dass dieser Kurs uns Frauen bei eventuellen Pannen weiterhilft und wir auch dem „starken“ Geschlecht zu Hilfe eilen können.



Die Bauernjugend hat für interessierte Mädchen einen Pannenkurs organisiert.

# Reifensammlung

Der Schutz der Umwelt und somit unseres Lebensraumes ist uns, der Bauernjugend St. Lorenzen, ein großes Anliegen. In der letzten Ausgabe des Lorenzner Boten haben wir von unseren Aktionen „Dorfsäuberung“ und „Staudensammlung“ berichtet.

Ein weiterer Programmpunkt in dieser Richtung ist die alljährliche Reifensammlung. Die Bauernjugend hat am Samstag, 7. Mai einen Sammeldienst für alte und ausgediente Auto- und Traktorreifen und dergleichen veranstaltet und so den Bürgern die Entsorgung abgenommen.

Diese Sammlung hat bei der Bevölkerung großen Anklang gefunden, wie die große Anzahl an Reifen gezeigt hat.

Judith Pueland

## NIMM'S MIT HUMOR



# Radtour am Tegernsee

Am Sonntag, 12. Juni, trafen sich 21 AVS-Mitglieder zu einer Mountainbike-Tour am Tegernsee. Ein Teilnehmer hat uns den folgenden Bericht geschickt.

Um 6.00 Uhr morgens starteten wir mit dem Bus über Innsbruck und den Achenpass Richtung Tegernsee. Nach einer dreistündigen Anfahrt trafen wir in Kreuth am Tegernsee ein. Dort erwartete uns schon Hubert, ein guter Freund aus Landshut, der sich hier bestens auskennt. Dort nahmen wir ein kräftiges Frühstück ein und nach einer kurzen Lagebesprechung beschlossen wir, trotz drohenden Regens zu radeln. Von Kreuth aus konnten wir die ersten zehn Kilometer richtig genießen, bevor der steile Anstieg zur unteren Firstalm begann. Mittlerweile hatte der Regen eingesetzt und wir beschlossen die Runde zu verkürzen. Von der Alm aus erreichten wir nach einer kurzen Schiebepassage die obere



Ankunft der Radler auf der oberen Firstalm

Firstalm auf 1370 m Höhe. Die Abfahrt zum Spitzingsee und die Rückfahrt über Rottach Egern zum Tegernsee war eine sehr nasse Angelegenheit. Dort erwartete uns der Bus. Endlich konnten wir unsere nassen Kleider wechseln. Anschlie-

ßend gingen wir ins Bräustüberl zum verdienten Mittagessen mit selbst gebrautem Bier. Trotz regnerischen Wetters waren die 42 Kilometer eine sehr abwechslungsreiche Tour.

Bruno Denicolò

# Dorfolympiade

Am Samstag, 28. Mai, trafen sich die Jugendführer und 28 Kinder und Jugendliche um 13.30 Uhr im Vereinslokal. Für diesen Nachmittag war nämlich die AVS-Dorfolympiade geplant. Zuerst wurden drei Gruppen gebildet, eine rote, eine grüne und eine gelbe. Anschließend legten Maria und Rita die Spielregeln fest. Der Start der Olympiade erfolgte beim Vereinslokal. Bevor es los ging, bekam jede Gruppe eine Schatzkarte in die Hand gedrückt. An jeder Zwischenstation fanden die Gruppen einen neuen Hinweis vor, der sie wieder weiterführte. Manchmal mussten die Spieler ganz schön lange suchen und rätseln, um an den nächsten Hinweis zu kommen. Nur wenn man sämtliche Hinweise gefunden hatte, kam man wieder zurück ins Vereinslokal. Doch zum guten Schluss haben es doch alle geschafft. Natürlich war auch an eine kleine Stärkung während der Olympiade gedacht worden.

Im Vereinslokal wurden die Zettel ausgewertet und anschließend gab es die Preisverteilung. Als Sieger ging die rote Gruppe hervor. Doch auch alle anderen bekamen einen Preis. Die Teilnehmer haben alle mit



Kurze Verschnaufpause, bevor es bei der Dorfolympiade der AVS-Jugend zur nächsten Station ging.

viel Ehrgeiz mitgemacht und freuen sich schon auf das nächste Mal.

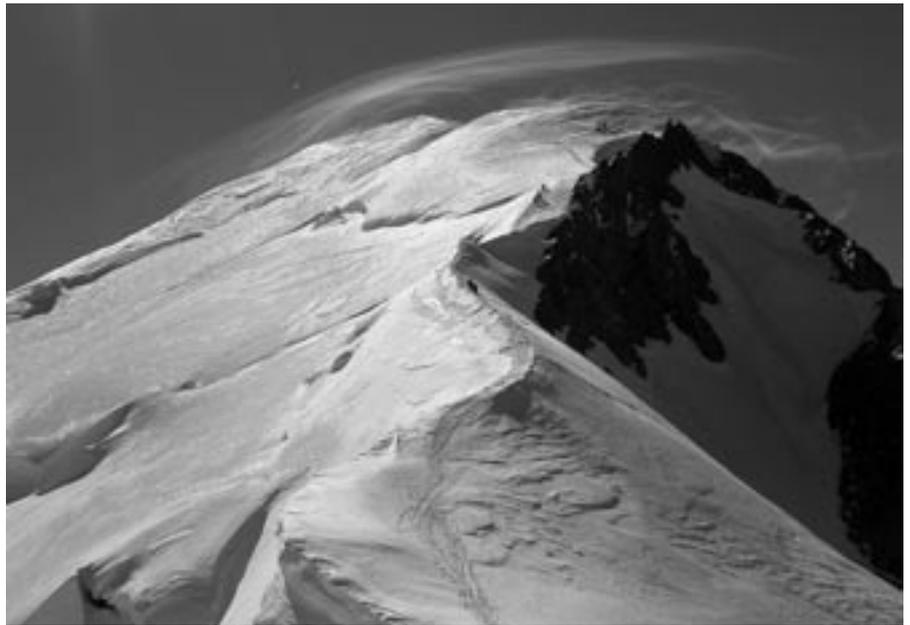
Daniela Astner

# Skitour auf das Dach Europas, den Mont Blanc (4810m)

Anfang Juni fand eine vom Alpenverein organisierte Skitour auf den Mont Blanc statt. Einer der Skitourengeher hat darüber den nachstehenden Bericht verfasst.

Ganz von allein lässt sich der Mont Blanc nicht besteigen. Das hat auch die 16-köpfige Gruppe feststellen müssen, die sich aufgemacht hat, den höchsten Berg Europas zu erklimmen. Die Höhe, der mangelnde Schlaf und insgesamt etwa 2500 Höhenmeter im Aufstieg haben an den Reserven der Teilnehmer gezehrt.

Das Abenteuer beginnt am ersten Tag um Mitternacht. Nach knapp acht Stunden Fahrt im Reisebus und mehr oder weniger erfolglosen Versuchen doch etwas zu schlafen, erreichen wir unseren Ausgangspunkt Chamonix. Von dort fahren wir mit dem Lift zur Mittelstation auf 2.310 m. Der Weg führt uns, den Gletscher querend, zum Ref. Grands Mulets auf 3.050m. Nach ca. drei schweißtreibenden Stunden unter den Strahlen der französischen Sonne und zahlreichen Spalten, denen wir ausweichen müssen, sind wir am Ziel des ersten Tages angekommen. Jetzt heißt es Energie auftanken für den anstrengenden nächsten Tag. Welchen Respekt alle vor dem Mont Blanc haben, kann man



*Der Gipfelgrat des Mont Blanc*

schon daran erkennen, dass keiner sein wohlverdientes Bierchen genossen hat. Schon kurz nach 21.00 Uhr ist Bettruhe angesagt.

Auch diesmal fällt der Schlaf kurz aus. Um 1.00 Uhr morgens weckt uns der Bergführer, der für diese Tour gebucht wurde und nach kurzem Frühstück beginnt um 2.00 Uhr im Dunkel der Nacht der lange, mühsame Aufstieg zum Gipfel. Mit Stirnlampen ausgerüstet, suchen wir einen Weg durch das Spaltenwirrwarr, vorbei an den aufgetürmten Schneemassen, an denen man die Gewalt des Gletschers erst so richtig erkennen kann und erreichen nach knapp fünf Stunden den „Bivacco Vallot“. Hier lassen wir die Skier zurück und schnallen die Steigeisen an. Kurz nach

8.00 Uhr erreicht die erste und eine Stunde später die letzte Seilschaft das große Ziel.

Sollte man etwas suchen, was an der Tour zu bemängeln wäre, dann kann es nur das fehlende Gipfelkreuz sein, das zum absoluten Glücksgefühl gefehlt hat. Denn gemessen an der Majestät des Berges ist der Gipfel an sich doch etwas unscheinbar. Es handelt sich um eine flache Kuppe, so dass man sich gar nicht sicher sein kann, wo genau sich der höchste Punkt befindet. Dennoch, das Panorama ist überwältigend.

Beeindruckend an dieser Tour war auch, dass alle vollzählig den Gipfel erreicht haben. Dazu haben zum einen der Wettergott, der uns traumhafte Verhältnisse beschert hat, und zum anderen die gute körperliche Verfassung der Teilnehmer beigetragen. Auch wenn der eine oder andere auf Grund der Höhe über Kopfschmerzen geklagt hat, auf dem höchsten Punkt der Westalpen zu stehen, wird für alle ein unvergessenes Erlebnis bleiben.

Gerhard Schöpfer



*Traumhaftes Wetter begleitete die Lorenzner Skitourengeher auf dem Gipfelgrat des Mont Blanc.*

# Wanderung auf die Tre Cime del Bondone

Die Wanderung auf die Tre Cime del Bondone mit Luis Peer als Führer stand schon im Vorjahr zweimal auf dem Programm des Alpenvereins, konnte aber nicht durchgeführt werden. Heuer, denn alle guten Dinge sind drei, hat es geklappt. Waltraud Valle hat den folgenden Bericht über die Tour verfasst.

Am Sonntag, 12. Juni, startet der vollbesetzte Bus um 7.00 Uhr in der Früh in Richtung Trient auf den Monte Bondone. Nachdem wir die Höhe erreicht haben, breitet sich vor uns ein riesiges Plateau aus, im Winter ein herrliches Langlaufgebiet. Unser Ausgangspunkt ist die Viote-Hütte auf 1547 m Höhe. Die Nebelwolken verziehen sich ein wenig und gewähren uns einen Blick auf die heutige Rundtour: über den Monte Cometto zum Dosso d'Abramo und weiter zur Cima Verde. Leicht ansteigend wandern wir hinauf und genießen die wunderschöne Blütenpracht. Herbert Lauton gehört heute die Nachhut und frönt seiner Passion, der Blumenfotografie. Er kennt viele Blumen beim Namen und führt uns ein wenig in die Blumenkunde ein: gelber und weißer Hahnenfuß, Hornklee, Silberwurz, Storchschnabel, Graslilie, Bachnelkenwurz, Bergaster, Flockenblume, Waldrebe, Akelei, Knabenkraut, Türkenbund, um nur einige Namen zu nennen. Am auffälligsten sind die vielen gelben Enziane, eine bis zu einem halben Meter hohe Pflanze mit goldgelben, sternförmigen Blütenkränzen. Diese Blumenvielfalt entschädigt uns dafür, dass uns der versprochene Rundblick ins Sarche-Tal, zur Brentagruppe und zum Monte Stivo verwehrt bleibt. Wir steigen hinauf zum Gipfel des Monte Cometto auf eine Höhe von 2180 m. Der kalte Wind lässt uns gerade genug Zeit für ein „Berg Heil“ und einige Fotos. Zum Mittagessen suchen



Die Wanderer bestaunen die Blumenpracht.

wir Schutz unterhalb des Gipfels in ehemaligen Kriegsgräben.

Unser nächstes Ziel ist der Dosso d'Abramo mit 2138 m Höhe, den wir nach einer kurzen Seilstelle erklimmen. Beim Abstieg fängt es schon an zu regnen, doch jeder hat einen Wetterschutz mit und wenn man ganz hinten geht, sieht es schon ganz lustig aus, wie sich der lange bunte Wurm von Schirmen und Regenmänteln über den Bergrücken windet. Die Cima Verde lassen wir rechts liegen und nun geht es abwärts. Inzwischen schüttet es und der kleine Steig wird gefährlich rutschig. Jeder sucht vorsichtig seinen Weg, doch der eine und andere macht trotzdem Bekanntschaft mit dem glitschigen Untergrund. Am Ende kommen doch alle heil unten an, wo der Bus mit Chauffeur Pepe schon wartet. In der Schutzhütte machen wir noch eine kurze Pause zum Aufwärmen und dann fahren wir heimwärts.

Waltraud Valle

## Digitale Wegerfassung

Im Laufe des heurigen Sommers werden für das Südtiroler Wegenetz im Gemeindegebiet von St. Lorenzen digitale Wegerfassungen vorgenommen. Wir bitten die Grundbesitzer der Wanderwege, die Bauern und die Wanderer um ihr Verständnis und ersuchen hiermit alle, keine Schwierigkeiten zu machen.

Die digitale Wegerfassung hat die Firma TUGA aus Lana übernommen.

Leo Stuefer,  
Präsident des Tourismusvereins

Franz Erlacher, Alpenverein

# Elternschule

## „Trotz lass nach! – Unser Kind von 2 bis 4 Jahren“

Die Zweigstelle St. Lorenzen des Kath. Familienverbandes bietet im September/Oktober eine Elternschule für Eltern mit Kindern im Alter zwischen zwei und vier Jahren an. Ziel dieser Elternschule ist die Stärkung der Elternkompetenz.

Im Trotzalter sind wir Eltern ganz besonders gefordert. Gleichzeitig sollen unsere Kinder in ihrer Selbständigkeit, Sprachentwicklung, Phantasie und Selbstkontrolle gefördert werden.

### Themen und Termine:

1. „Mama und Papa“  
Elternrolle und elterliche Kompetenz  
Mittwoch, 21. September
2. „Ich will es aber haben, und zwar jetzt...“  
Entwicklungsphasen des Kindes  
Die Trotzphase(n) und andere Herausforderungen auf dem Weg in die Selbständigkeit  
Mittwoch, 28. September
3. „Elternlust – Elternfrust“  
Erziehungsziele und Erziehungsstile  
Wie finden wir unseren Weg?  
Mittwoch, 5. Oktober

4. „Mama, Papa, hört mir doch mal zu“  
Beziehung, Kommunikation, Partnerschaft, Konflikt  
Mit dem Kind ins Gespräch kommen  
Mittwoch, 12. Oktober

5. **Religiöse Erziehung**  
Mittwoch, 26. Oktober

jeweils von 19.30 bis 22.00 Uhr  
im Seminarraum der Grundschule von St. Lorenzen

### Referenten:

Dr. Christine Baumgartner, Bruneck, Psychologin und Psychotherapeutin, langjährige Tätigkeit in der Familienberatung

Mag. Toni Fiung, geistlicher Assistent des Kath. Familienverbandes, Diözesan-Familienseelsorger, diplomierter Ehe-, Familien- und Lebensberater, Kommunikationstrainer

Teilnahmegebühr für Mitglieder:

pro Person 50,00 Euro

pro Elternpaar 75,00 Euro

Zuschlag für Nichtmitglieder 15,00 Euro

Anmeldungen: ab sofort und bis spätestens 16. September 2005 bei Maria Innerhofer, Tel. 0474/40 32 20

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Franz Frenner

# Fahrt zur Bundesgartenschau

Am Sonntag, 2. Juni, lud der Familienverband von St. Lorenzen zur Fahrt nach München ein. Ziel war die Bundesgartenschau „BUGA“, ein heiteres Gartenfest, das vom 28. April bis zum 9. Oktober 2005 dauert und seinen Schwerpunkt auf die Garten- und Außengestaltung legt.

Pünktlich um 6.30 Uhr startete der bis auf zwei Plätze voll besetzte Bus auf dem großen Parkplatz. Die Hinfahrt gestaltete sich jedoch etwas langatmig, da mehrere Baustellen die freie Fahrt behinderten. Gleich nach der Ankunft um 11.00 Uhr konnte sich jeder auf eigene Faust im großen Gelände der BUGA bewegen.



Blumenhalle mit Hortensien

Zuallererst sahen sich die Besucher im so genannten „Blattgarten“ am Eingang Ost um. Dort waren Blumen und Nutzpflanzen in Form eines großen Blattes angeordnet und durch kleine Zugänge erreichbar. Es gab Lose zu kaufen, die bei einem Treffer gegen eine Topfblume eingetauscht werden konnten.

Gleich dahinter gelangte man zu den „Parallelen Gärten“, wo verschiedene Rosenarten und andere Blütenpflanzen in langen parallelen Beeten wuchsen. Leider waren die Rosenknospen noch nicht aufgesprungen und so nicht in ihrer vollen Pracht zu betrachten. Hier gab es auch eine Ausstellung zur Gräberbepflanzung. Daran angrenzend waren der Arzneimittel- und der Gewürzpflanzengarten angelegt.

Von der Ostzone gelangte man entweder zu Fuß oder mit einer Kabinenseilbahn in den westlichen Teil. Dieser Teil bot den Besuchern

mit dem Zellgarten ein Erlebnis besonderer Art. So wie die Zellen im Körper miteinander verbunden sind, führten erhöhte Wege von einer Zelle zur anderen. Jede Zelle war einem bestimmten Thema gewidmet. Eine Zelle zeigte stark vergrößert einen Maulwurfshügel, und zwar so, dass der Besucher nicht nur etwas über das Leben unter der Erde lernen, sondern auch spüren und ahnen konnte, wie sich ein Maulwurf fühlt. Eine andere Zelle zeigte eine Pfütze mit zwei riesigen Fußabdrücken im seichten Wasser zwischen Schilf und Binsen. Wasserspiele luden die Kinder zum Spielen ein. Die Zelle „Vogel-Haus“ war eine weitere Attraktion. Schon von weitem sah man hohe Fichtenstämme herausragen. Erst als man näher kam, bemerkte man, dass es sich um ein Vogelnest handelte. Ebenso boten das Jagd-Haus, das Klima-Haus und das Ball-Haus einen Perspektivenwechsel im Zellgarten an.

Sehr sehenswert war die Blumenhalle mit einer Vielfalt an Hortensien, die zu kunstvollen Gebilden und in unterschiedlichen Farben zusammengestellt waren.

Der Südeingang stand unter dem Motto „Bewirtschaftetes Land“. Hier waren Streifen mit blühenden Wiesen und Stauden und Bänder mit Nutzpflanzen angelegt worden. Außerdem befanden sich in unmittelbarer Nähe des Eingangs zwei Ausstellungen über Bienen und eine zur Solarenergie.

Als Erholungszone diente der BUGA-See, der zum Verweilen und Rasten einlud. Auch zum Baden wird er an heißen Sommertagen benutzt.

Gegen 17.00 Uhr kehrten alle Teilnehmer wieder müde und zufrieden zum Bus zurück. Auf der Heimfahrt wurde über Eindrücke und Erlebnisse geplaudert.

Elisabeth Pichler Kofler

## Ein Seminar über Fußpflege

**Auf Einladung des Kath. Familienverbandes St. Lorenzen referierte Frau Waltraud Auer Seeber an zwei Abenden, am Montag, 18. März und Mittwoch, 20. März, zum Thema „Fußpflege“. Elf Frauen waren der Einladung gefolgt und haben daran teilgenommen.**

Die erste Einheit war theoretisch ausgerichtet. Die Teilnehmer erhielten allgemeine Hinweise zur Fußpflege. Die Referentin wies darauf hin, dass die Pflege der strapazierten Fußhaut mit einem wohltuenden Fußbad beginnt. Auch das Eincremen oder Massieren der Füße mit speziellen Cremes oder Gels gehört zum optimalen Pflegeprogramm. Besonderes Augenmerk legte die Referentin auf das Tragen bequemer Fußbekleidung. Bei der Schuhauswahl sollen das Material und die Höhe der Absätze die Hauptrolle spielen, damit

die Bänder, Sehnen und Muskeln des Fußes ihre Tragfähigkeit und Elastizität nicht verlieren.

Am zweiten Abend gab die Referentin Hinweise zum richtigen Pflegewerkzeug. Sie zeigte, wie man die Zehennägel schneidet, um ein schmerzhaftes Einwachsen möglichst zu verhindern. Sie wies darauf hin, dass der Nagelrand gesäubert werden soll und dass die Nagelplatte abgerieben werden kann, um Verdickungen und gelbe Verfärbungen zu entfernen. Weiters gab sie Tipps, wie man Entspannungsübungen für die Füße ausführen kann. Sie ging auch kurz auf die Fußreflexzonenmassage ein. Abschließend meinte sie: „Unsere Füße leisten täglich schwere Arbeit; sie haben es sich verdient, beachtet und verwöhnt zu werden.“

Elisabeth Pichler Kofler



*Auch das Massieren der Füße will gelernt sein.*

# Fußball-Meistertitel geht wieder nach Montal

Mit den Finalspielen Ende Mai in Nals ging eine erfolgreiche Saison der Fußballer der Spielergemeinschaft St. Lorenzen/Montal zu Ende. Nach sieben Jahren holten sie sich den Meistertitel wieder nach Montal.

Dieses Mal war die Mannschaft um Trainer und Präsident Wolfgang Crepaz nicht mit allzu hohen Erwartungen in die Saison gestartet. Nach anfänglichen Schwierigkeiten wurde aber schnell klar, dass der Meistertitel kein utopisches Ziel war. Vor allem zwei Spiele von der Hinrunde werden den Spielern in Erinnerung bleiben: das 4:4 in Stern/Abtei, bei welchem man nach 60 Minuten fast aussichtslos 0:4 in Rückstand lag und der 7:0-Kantersieg gegen den Vorjahresmeister FZC Welsberg auf heimischem Platz. Trotz eines 4-Punkte-Vorsprungs ließ die Mannschaft nicht die Zügel locker. Im Gegenteil, in den ersten vier Spielen der Rückrunde konnten ebenso viele Siege eingefahren und somit der Grundstein für den Meistertitel gelegt werden. Am Ende stand nach einer Durststrecke von sieben Jahren die Mannschaft St. Lorenzen/Montal wieder auf Platz 1 des Kreises Pustertal.

Neben Kampfgeist und Disziplin, was auch Platz 4 unter 56 Mannschaften in der Fairnessta-



Die erfolgreiche Mannschaft der Spielergemeinschaft St. Lorenzen/Montal

belle unterstreicht, konnte die Mannschaft auf einen Mann ganz besonders zählen, nämlich auf Willy Huber, der mit 18 Toren in 10 Saisonspielen wesentlichen Anteil am Titelgewinn hatte. Leider fehlte er bei den abschließenden Finalspielen in Nals, wo die Mannschaft trotz eindeutiger Feldüberlegenheit und zahlreicher Torchancen das K.-o.-Spiel gegen den FZC Welsberg mit 2:1 verlor.

Die Spieler möchten sich bei den Fans, allen Sponsoren und Gönnern sowie beim Sportverein St. Lorenzen bedanken. Ein spezieller Dank gilt dieses Jahr dem Kassier Heinrich Brunner, der seit

nunmehr 11 Jahren die finanziellen Dinge des Vereins regelt.

Mit der Vorfreude auf die im September beginnende Meisterschaft ließen die Spieler im gemeinsamen Urlaub die Saison ausklingen.

Manfred Promberger

## Flohmarkt

Am **Samstag, den 9. Juli**, findet der erste Flohmarkt im heurigen Jahr in St. Lorenzen statt. Es sei daran erinnert, dass nicht nur Mitglieder des Südtiroler Flohmarktvereins „Happy-Markt“, sondern jeder Private Gebrauchsgüter ausstellen und verkaufen kann. Dazu genügt es, sich bis 8.00 Uhr früh des Markttag am Kirchplatz einzufinden und beim Veranstalter anzumelden. Die detaillierte Flohmarktordnung wurde bereits in der Aprilausgabe 2003 des Lorenzner Boten auf Seite 11 veröffentlicht.

Der zweite Flohmarkt ist am 15. Oktober.

Stephan Niederegger

# Judo-Südtirol-Pokalfinale 2005 in St. Lorenzen

Am Sonntag, 29. Mai, traten die besten Südtiroler Judokas in St. Lorenzen zum Pokalfinale 2005 an. Diesem Wettkampf, der den Abschluss der erfolgreichen Wettkampfsaison bildete, waren vier Spieltage in Leifers, Bozen, Rodeneck und Wolkenstein vorausgegangen.

Trotz ungünstiger Wetterprognosen wagte es der veranstaltende ASV St. Lorenzen/Sektion Judo die Wettkämpfe, wie schon in den beiden vorhergehenden Jahren, wieder im Freien am kleinen Eisplatz auszutragen. Die Sportveranstaltung wurde, auch wenn spät nachmittags für kurze Zeit der Regen kam, zum Erfolg für Veranstalter und Teilnehmer. Für die hervorragende Verpflegung der Gäste sorgte in gewohnter Manier der FFZC St. Lorenzen.

Sechzehn Vereine aus der Region Trentino/Südtirol sowie aus dem benachbarten Osttirol entsandten 200 Nachwuchsjudokas nach St. Lorenzen. 227 Einzel- und 13 Teamwettkämpfe waren notwendig, um Sieger und Platzierte in den jeweiligen Alters- und Gewichtsklassen zu ermitteln und das ohne die geringste



Verletzung. Die „Pustertalauswahl“ mit Judokas aus Rodeneck, St. Lorenzen und Olang revanchierte sich heuer beim Team-Wettbewerb für die im Vorjahr erlittene 4:6-Niederlage mit einem 6:4-Sieg gegen den „Rest Südtirols“.

Der Lorenzner Nachwuchs nutzte das Heimrecht und setzte sich trotz der herannahenden dunklen Regenwolken gut in Szene. Acht Gold-, acht Silber- und neun Bronzemedailles gingen auf das Konto der heimischen Jugend. Die Vereinswertung ging diesmal mit 227 Punkten klar an den JC Leifers, vor dem veranstaltenden ASV St. Lorenzen mit 189 Punkten, gefolgt von Judo Gherdeina mit 118, ACRAS Bozen mit 98, Judo FZC Rodeneck mit 81 und Judoteam Gardolo mit 78 Punkten.

Die Siegerehrung und die anschließende Grillparty für Teilnehmer und Familienangehörige bildeten den geselligen Ausklang der anstrengenden Frühjahrs-Wettkampfsaison. Bei dieser Gelegenheit wurden die kleinen und großen Judokas in die verdienten Sommerferien entlassen.

Karlheinz Pallua



Szenen von verschiedenen Wettkämpfen beim Südtirol-Pokalfinale in St. Lorenzen

## Platzierungen der Lorenzner Judokas

<b>GOLD:</b>	Marion Huber	Schüler	-26 kg
	Christoph Niederkofler		-40 kg
	Carmen Gatterer	B-Jugend	-44 kg
	Martin Gatterer		-38 kg
	Jürgen Notdurfter	Kadetten	-73 kg
	Daniela Sequani	Damen	-57 kg
	Markus Wolfsgruber	Herren	-90 kg
	Stephan Wolfsgruber		+90 kg
<b>SILBER:</b>	Elisabeth Gatterer	Schüler	-29 kg
	Maria Messner	A-Jugend	-32 kg
	Helena Miladinovic		-40 kg
	Martin Oberparleiter	B-Jugend	-48 kg
	Ulrike Zingerle	Kadetten	-48 kg
	Simon Sieder		-60 kg
	Fabio Cento		-73 kg
	Martin Wolfsgruber	Herren	-81 kg
<b>BRONZE:</b>	Florian Lerchner	Schüler	-26 kg
	Franziska Innerhofer		-29 kg
	Karin Huber	A-Jugend	-29 kg
	Fabian Lerchner		-32 kg
	Christoph Gatterer		-36 kg
	Katja Fürler		-36 kg
	Alexandra Grünbacher	B-Jugend	-63 kg
	Lukas Kofler		-60 kg
Sarah Sieder	Kadetten	-57 kg	
<b>RANG 4:</b>	Hannes Mairginter	B-Jugend	-48 kg
<b>RANG 5:</b>	Michael Oberhofer	Schüler	-26 kg
	Michael Kofler	A-Jugend	-32 kg
	Miriam Bachmann		-32 kg
	Christian Mutschlechner	Kadetten	-73 kg
<b>RANG 6:</b>	Daniel Niederegger	A-Jugend	-29 kg

# Judo: „Projekt Schule & Sport“

Begonnen hatte das Projekt „Schule & Sport“ im Herbst des vergangenen Jahres, im „Jahr der Erziehung durch Sport“. Es bot sich die Gelegenheit, dem schulischen Alltag einmal in der Woche für eine Stunde zu entfliehen und anstelle des Turnunterrichts in eine für Schüler zum Teil unbekanntere Sportart hineinzuschnuppern. Aber nicht nur das war ausschlaggebend für die Zusammenarbeit zwischen Schule und Amateursportverein.

Judo-Cheftrainer Emil Schifferegger übernahm das „Training“ der beiden zweiten Klassen der Grundschule „Vinzenz Goller“ von St. Lorenzen. Später stießen dann noch die beiden ersten Klassen hinzu. Vom Herbst 2004 bis in den Monat Mai 2005 hinein erlernten die aufmerksamen Schüler die Prinzipien des Judoports, wie

Fairness, Hilfsbereitschaft, Disziplin, Fallschule und Judotechnik. Beendet wurde das Projekt „Schule & Sport“ kurz vor Abschluss des Schuljahres. Da die Judomatten vom vorhergehenden Pokalfinale noch im Freien lagen, wurde die „letzte Judostunde“ am 30. Mai auch für die Schüler im Freien abgehalten. Die angehenden Judokas traten zu einer kleinen Prüfung für den weißgelben Gürtel an, erhielten das dazugehörige Diplom und ein kleines Überraschungsgeschenk.

Lehrerin Irmi Colli Complojer bedankte sich bei Judo-Trainer Emil Schifferegger mit einem Blumenstrauß für sein Durchhaltevermögen, denn mittlerweile hatte auch dieser erfahren können, dass Lehrer sein nicht so einfach ist.

Andrea Bruni



Die letzte Judo-Stunde wurde im Freien abgehalten. Der Trainer Emil Schifferegger erhält zum Abschluss einen Blumenstrauß überreicht.

## **Herzlichen Glückwunsch!**

Frau Irene Töchterle hat am 25. Mai 2005 ihr Studium am Tourismuskolleg in Innsbruck mit der Diplomprüfung zur Touristikauffrau abgeschlossen.

Die Eltern und Familienangehörigen gratulieren ganz herzlich und wünschen für die weitere Zukunft viel Glück und Erfolg.



005  
GmbH · Srl

## GASSER PAUL

Bauunternehmen · Immobilien  
Tel. 0474 / 474 063 - Fax 0474 / 474 195  
www.gasserpaul.it - info@gasserpaul.it



## HÜBER & FEICHTER



baunternehmen

**kosta peter**

Gewerbezone Aue 18  
39030 ST. LORENZEN  
TEL. 0474 403186  
AUTO-TEL. 0335 61 69295

- ✓ **Neubauten**
- ✓ **Sanierungen**
- ✓ **Außengestaltungen**

## III INNERHOFER

BAD UND HAUSTECHNIK



www.innerhofer.it

St. Lorenzen, Brunecker Str. 14, Tel. 0474 470 000



## Gasthof *Traube*

J.-Renzler-Str. 13 - I-39030 St. Lorenzen Südtirol  
Tel: 0039 0474 474013 Fax: 0039 0474 470935  
E-Mail: info@gasthoftraube.it  
Homepage: www.gasthoftraube.it

Mit Unterstützung der



**Raiffeisenkasse Bruneck**  
• service • kommerz • investment

Wir danken den Betrieben für die freundliche Unterstützung.

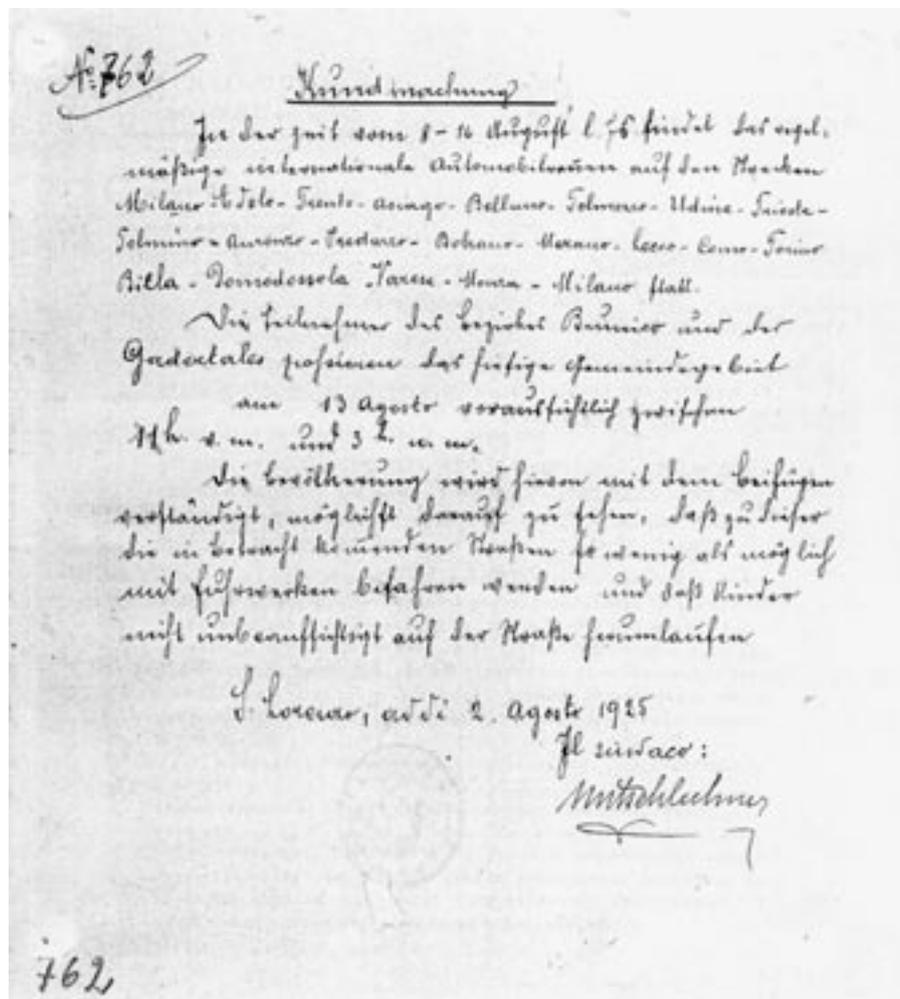
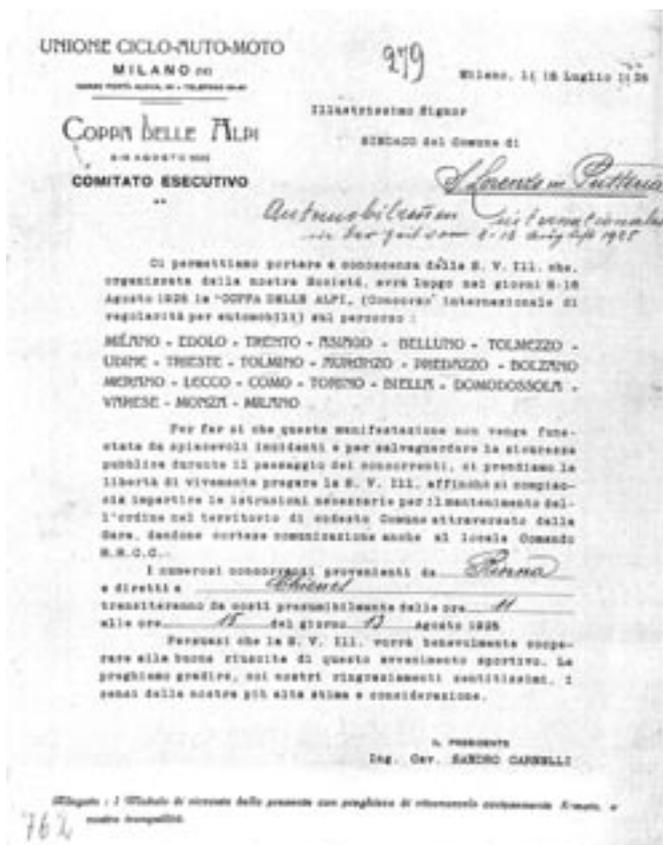
# Vor 80 Jahren

## Ein Autorennen durch St. Lorenzen

Nach alten Aufzeichnungen soll es im Herbst 1898 gewesen sein, dass die ersten Automobile den Markt Lorenzen passierten. Bis zum Ersten Weltkrieg waren Motorfahrzeuge noch eine Seltenheit. Nach 1920 begannen die Automobile die Landstraßen zu beleben. Der Chronist Josef Alverá vermerkte im Sommer 1923: „... der Fremdenverkehr ist ziemlich stark, besonders die Luxus Auto verkehren in großer Zahl manchen Tag über hundert...“

In diesen Jahren veranstaltete der Mailänder Club „Unione Ciclo-Auto-Moto“ jeden Sommer die „Coppa delle Alpi“. Bei dieser Veranstaltung im August 1925 führte eine der Etappen vom Gadertal kommend durch das Gemeindegebiet von St. Lorenzen. Die Bevölkerung wurde umgehend informiert.

Von der damaligen Bevölkerung in St. Lorenzen beherrschte noch kaum jemand die italienische Sprache. Der damalige Bürgermeister Johann Mutschlechner (im Juni 1926 wurde er abgesetzt und der gesamte Gemeinderat aufgelöst) erließ die Kundmachung noch in deutscher Sprache.



No 762

### Kundmachung

In der Zeit vom 8 - 16 August l. Js. findet das regelmäßige internationale Autorennen auf den Strecken Milano - Edolo - Trento - Asiago - Belluno - Tolmezzo - Udine - Trieste - Tolmino - Auronzo - Predazzo - Bolzano - Merano - Lecco - Como - Torino - Biela - Domodossola - Varese - Monza - Milano statt.

Die Teilnehmer des Bezirkes Bruneck und des Gadertales passieren das hiesige Gemeindegebiet am 13 Agosto voraussichtlich zwischen 11 h. v. m. und 3 h. n. m.

Die Bevölkerung wird hievon mit dem Beifügen verständigt, möglichst darauf zu sehen, daß zu dieser die in Betracht kommenden Straßen so wenig als möglich mit Fuhrwerken befahren werden und daß Kinder nicht unbeaufsichtigt auf der Straße herumlaufen.

S. Lorenzo, addi 2 agosto 1925

Il sindaco  
Mutschlechner

# Primizfeier von Hw. Alois Mair am 5. Juli 1925

Wenn man die Geschichte von St. Lorenzen verfolgt, so stößt man oft auf festliche Primizfeiern. Die Lorenzner Pfarrei hat in früherer Zeit wahrlich viele Priester hervorgebracht. Im Juli vor 80 Jahren feierte der Jungpriester Alois Mair, ein Spross der Familie Mair vom Hebenstreit in Sonnenburg, hier sein erstes heiliges Messopfer. In der Zeitung stand damals folgender Bericht:

*St. Lorenzen, 7. Juli (Primizfeier) Sonntag, 5. Juli, fand hier die feierliche Primiz des hochw. Alois Mair aus Hall statt. Am Vorabend hatten sich zum Empfange an der Bahnstation die Eltern, Geschwister, Freunde, die Seelsorgsgeistlichkeit mit verschiedenen anderen hochwürdigen Herren und Theologen, die Vertretung des Marktmagistrates, die ehrwürdigen Schulschwestern mit Schulkindern und außerdem eine ansehnliche Volksmenge eingefunden. Unter den schneidigen Klängen der Lorenzner Bürgerkapelle bewegte sich der Zug von Empfangsgästen in die altehrwürdi-*

*ge, festlich geschmückte Pfarrkirche. Dort erteilte der Herr Primiziant den Segen. Recht lebhaft wurde es bei einbrechender Dunkelheit. Auf einmal schien der Markt und die Umgebung ein seenhafter Lichthimmel zu sein. Hunderte von Lampions, Transparenten und Lichtern erglänzten an den Fenstern und Gesimsen der Häuserreihen. Jenseits der Rienz, auf einem Abhange, leuchtete groß und feurig ein Kelch; an dessen Seiten schimmerten die Anfangsbuchstaben des Namens des Herrn Primizianten. Wundersam schön nahm sich das alte Frauenkloster Sonnenburg*

*aufsteiler, felsiger Anhöhe im Lichterschmucke aus. Wie ein Märchenschloß erstrahlte auf der gegen-*

*überliegenden Talseite die geschichtlich berühmte Michaelsburg im Glanze bengalischen Feuers.*

**Der Lorenzner Kaufmann Josef Alverà hat seine Eindrücke über diesen besonderen Festtag in folgenden Zeilen niedergeschrieben:**

*(1925) 5. Juli Primiz des hochw. Herrn Alois Mair, Sohn des Postmeisters Josef Mair in Schwaz, ein Hebenstreitsohn von Sonnenburg, sehr großer Zudrang der Bevölkerung aus nah und fern. Ein so großer Andrang von Menschen, hat Lorenzen schon lange nicht mehr gesehen, sehr schönes Wetter! Die Kirche war zum bersten voll, nach dem Amt war Prozession mit den 4 Evangelien. Das Primizmahl war beim Schrafftwirt mit 200 Personen. Am Abend vorher war Häuserbeleuchtung mit Fackelzug. Musikkapelle leistete an diesem Tage sehr viel.*

Richard Niedermair



Erinnerungsfoto von der Primiz des Hw. Alois Mair am 5. Juli 1925

## AVS-Programm

### AVS-Jugend

**Samstag, 9. Juli und Sonntag, 10. Juli:** Gletschertour auf den Piz Sesvenna

**Freitag, 22. Juli und Samstag, 23. Juli:** Wanderung mit Übernachtung auf der Schatzer-Hütte

**Samstag, 13. August:** Boe – Seekofel – Klettersteig in der Sellagruppe

### Bergwanderungen und -touren

**Sonntag, 10. Juli:** Bergwanderung über den Pederiva-Steig nach Contrin

**Sonntag, 24. Juli:** Wanderung durch die Uinaschlucht in der Sesvennagruppe

**Sonntag, 7. August:** Bergwandertour vom Ridnauntal in das Pflerschertal mit Besteigung der Wetterspitze

**Freitag, 12. August bis Sonntag, 14. August:** Bergwandertour durch die Karwendelgruppe von Scharnitz nach Pertisau

**Sonntag, 21. August:** Bergmesse in der Moosener Kaser, Beginn um 11.30 Uhr

**Sonntag, 28. August:** Bergtour auf den Rosskogel im Inntal

### Hochtouren

**Samstag, 23. Juli und Sonntag, 24. Juli:** Westalpentour auf den Mönch im Berner Oberland.

Die Anmeldung findet am Samstag, den 9. Juli, von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr im Vereinslokal des Alpenvereins im Vereinshaus im 1. Stock statt. Bitte den AVS-Ausweis mitnehmen!

Voraussetzungen sind Hochtourenenerfahrung, sicheres Gehen mit Steigeisen am Firngrat, Schwindelfreiheit und gute Kondition.

**Samstag, 27. August und Sonntag, 28. August:** Gletschertour auf den Care Alto

Nähere Informationen werden eine Woche vor Ausführung der Tour an der Anschlagtafel des AVS bekannt gegeben.

## Großes Kinderfest

Der KVW Montal und der Verschönerungs- und Freizeitverein Montal veranstalten am „Rossbichl“ in Montal ein Kinderfest.

Termin: **Montag, 15. August**

Zeit: ab 11.00 Uhr

Angebote: Hüpfburg, Spielbus und Glückstopf

Auch für Speis und Trank ist bestens gesorgt.

## Bergmesse

Auf dem Astjoch oberhalb von Ellen wird eine Bergmesse gehalten.

Termin: **Sonntag, 3. Juli**

Zeit: 11.30 Uhr

## Rossbichl-Kleinfeldfußball-Turnier

Der Freizeitclub von Montal organisiert zum 15. Mal das traditionelle Kleinfeldfußballturnier auf dem „Rossbichl“ in Montal, bei welchem 24 Herrenmannschaften und 4 Damenmannschaften teilnehmen.

Termin: **Samstag, 9. Juli und Sonntag, 10. Juli**

Samstag Abend: Live-Musik

Der Freizeitclub Montal sorgt für die Verpflegung.

## Tenniskurse

**Ab Mitte Juli** werden wieder Kinderkurse bzw. Erwachsenenkurse für Anfänger und Fortgeschrittene auf den Tennisplätzen von St. Lorenzen abgehalten. Nähere Informationen gibt es in der Sportbar von St. Lorenzen (Tel. 0474/47 40 76) oder bei den Ausschussmitgliedern.

## Tirolerabende

Der Tourismusverein lädt zum Tiroler Abend ein.

1. Termin: **Dienstag, 26. Juli**

Beginn: 20.30 Uhr

Ort: Musikpavillon von St. Lorenzen

2. Termin: **Donnerstag, 18. August**

Beginn: 20.30 Uhr

Ort: Musikpavillon von St. Lorenzen

## Abendkonzerte

**Freitag, 15. Juli, 20.30 Uhr:** Konzert der MK Abtei am Pavillon

**Freitag, 29. Juli, 20.30 Uhr:** Konzert der MK St. Lorenzen am Pavillon

**Samstag, 6. August, 20.30 Uhr:** Konzert der MK St. Lorenzen auf Schloss Sonnenburg

**Freitag, 12. August, 20.30 Uhr:** Konzert der MK St. Lorenzen am Pavillon

**Samstag, 27. August, 20.30 Uhr:** Konzert der MK Uttenheim am Pavillon

## Sommernachtskonzert

Termin: **Sonntag, 31. Juli**  
Beginn: 20.30 Uhr  
Ort: Musikpavillon von St. Lorenzen  
Duo AgiLeo (Flöte: Daniela Lahner und Gitarre: Zsófia Boros) mit der Musikgruppe „no surrender!“

## Orgelkonzert

Der Pfarrgemeinderat lädt zu einem Orgelkonzert mit Martin Ranalter ein.

Termin: **Sonntag, 17. Juli**  
Zeit: 20.30 Uhr  
Ort: Pfarrkirche zum hl. Laurentius  
Zu jedem Orgelwerk wird eine kurze Einführung gegeben.

## Archäologische Lehrwanderungen

Der Tourismusverein organisiert archäologische Lehrwanderungen in Sonnenburg/St. Lorenzen.

Termine: **Dienstag, 5. Juli**  
**Dienstag, 12. Juli**  
**Dienstag, 19. Juli**  
**Dienstag, 26. Juli**  
**Dienstag, 2. August**  
**Dienstag, 9. August**  
**Dienstag, 16. August**  
**Dienstag, 23. August**  
**Dienstag, 30. August**  
Treffpunkt und Start: um 10.00 Uhr auf dem Kirchplatz von St. Lorenzen  
Gehzeit: ca. 2 Stunden  
Anmeldung: jeweils bis um 18.00 Uhr des Vortages im Tourismusverein St. Lorenzen

## Geführte Bergwanderungen

Der Tourismusverein organisiert in den Monaten Juli und August folgende Wanderungen:

Pederü (1.540 m) / Sennes(2.116 m) / Fossessee / Fodara Vedla Alm  
Termin: **Donnerstag, 7. Juli**  
Treffpunkt: um 8.30 Uhr beim Parkplatz West (bei der Apotheke) in St. Lorenzen  
Gehzeit: ca. 5 Stunden  
Anmeldung: bis Mittwoch, 6. Juli um 12.00 Uhr im Tourismusverein St. Lorenzen.

St. Magdalena/Gsies / Außerhuben Höfe (1.600 m) / Pfinn Alm (2.100 m) / Stammer Alm

Termin: **Donnerstag, 14. Juli**  
Treffpunkt: um 8.30 Uhr beim Parkplatz West (bei der Apotheke) in St. Lorenzen.  
Gehzeit: ca. 5 Stunden  
Anmeldung: bis Mittwoch, 13. Juli um 12.00 Uhr im Tourismusverein St. Lorenzen.

St. Martin in Thurn / Untermoi / Maurerberg (2.332 m) / Lüsner Joch

Termin: **Donnerstag, 21. Juli**  
Treffpunkt: um 8.30 Uhr beim Parkplatz West (bei der Apotheke) in St. Lorenzen  
Gehzeit: ca. 5 Stunden  
Anmeldung: bis Mittwoch, 20. Juli um 12.00 Uhr im Tourismusverein St. Lorenzen.

Höhenweg in Prags: Brücke/Prags (1.491 m) / Rossalm-Hütte (2.212 m)

Termin: **Donnerstag, 28. Juli**  
Treffpunkt: um 8.30 Uhr beim Parkplatz West (bei der Apotheke) in St. Lorenzen.  
Gehzeit: ca. 5 Stunden  
Anmeldung: bis Mittwoch, 27. Juli um 12.00 Uhr im Tourismusverein St. Lorenzen.

Terenten/Grünbachsee/Putzenhöhe

Termin: **Donnerstag, 4. August**  
Treffpunkt: um 8.30 Uhr beim Parkplatz West (bei der Apotheke) in St. Lorenzen.  
Gehzeit: ca. 5 Stunden  
Anmeldung: bis Mittwoch, 3. August um 12.00 Uhr im Tourismusverein St. Lorenzen.

Rein/Kofler Seen

Termin: **Donnerstag, 11. August**  
Treffpunkt: um 8.30 Uhr beim Parkplatz West (bei der Apotheke) in St. Lorenzen.  
Gehzeit: ca. 5 Stunden  
Anmeldung: bis Mittwoch, 10. August um 12.00 Uhr im Tourismusverein St. Lorenzen.

Valparola/Settsass/Pralongia

Termin: **Donnerstag, 25. August**  
Treffpunkt: um 8.30 Uhr beim Parkplatz West (bei der Apotheke) in St. Lorenzen  
Gehzeit: ca. 5 Stunden  
Anmeldung: bis Mittwoch, 24. August um 12.00 Uhr im Tourismusverein St. Lorenzen.

## KVW-Programm

### Rundfahrt durch Nordtirol

Der KVW organisiert eine Rundfahrt durch Nordtirol mit Besichtigung von Rattenberg, wo noch die Kunst des Glasschleifens hoch gehalten wird. Dort ist der Besuch des Gottesdienstes möglich. Anschließend Weiterfahrt nach Söll, Scheffau und Going am Wilden Kaiser. Nach einer kurzen Einkehr beim Stanglwirt Fahrt nach St. Johann und Aufenthalt in Kitzbühel. Die Heimfahrt erfolgt über den Pass Thurn in den Pinzgau und durch den Felbertauerntunnel nach Linz.

Termin: **Sonntag, 17. Juli**

Abfahrt: **um 6.30 Uhr**

Nähere Auskünfte im KVW-Schaukasten oder jeweils von 18.00 bis 20.00 Uhr bei Peter Töchterle, der auch die Meldungen entgegen nimmt (Tel. 0474/47 44 11 oder 348/35 34 329).

### Fest Maria Himmelfahrt

Am **Montag, 15. August**, Fest Maria Himmelfahrt, werden nach den Gottesdiensten um 9.30 und 10.00 Uhr Blumensträußchen gegen eine freiwillige Spende verteilt. Der Reinerlös geht an unseren Hochw. Herrn Pfarrer zur Finanzierung anfallender Reparaturen.

## KLEINANZEIGER

Frau mit Kind würde gerne **Kinder betreuen**, auch im Winter; Tel. 349/40 86 706

Schönes, weißes **Brautkleid**, Größe 44/46 günstig abzugeben; Tel. 349/40 86 706

**Scooter** mit 50 ccm der Marke Yamaha, Aerox, Max Biaggi Edition des Baujahres 2000 mit 4100 km günstig zu verkaufen. Tel. 340/05 79 831

**Zugehfrau** für Aufräumarbeiten von Ferienwohnungen gesucht. Tel. 0474/54 82 33

## LORENZNER BILDERRÄTSEL

### Auflösung

Anfang Mai wird die Floriani-Prozession abgehalten. Diese führt hinaus nach Hl. Kreuz. Das Bild, das im letzten Lorenzner Boten abgedruckt war, zeigt die Musikkapelle bei der Rückkehr von Hl. Kreuz auf den Kirchplatz.



Aus den eingegangenen Lösungskarten wurde die Karte von Julia Dorfmann aus Hl. Kreuz gezogen. Sie erhielt einen Büchergutschein. **Herzlichen Glückwunsch!**



Im Süden des Gemeindegebietes von St. Lorenzen ist ein bekannter und vielbesuchter Dolomitengipfel zu sehen. Wie heißt dieser Berg?

- a) Piz da Peres
- b) Peitler Kofel
- c) Hl.-Kreuz-Kofel?